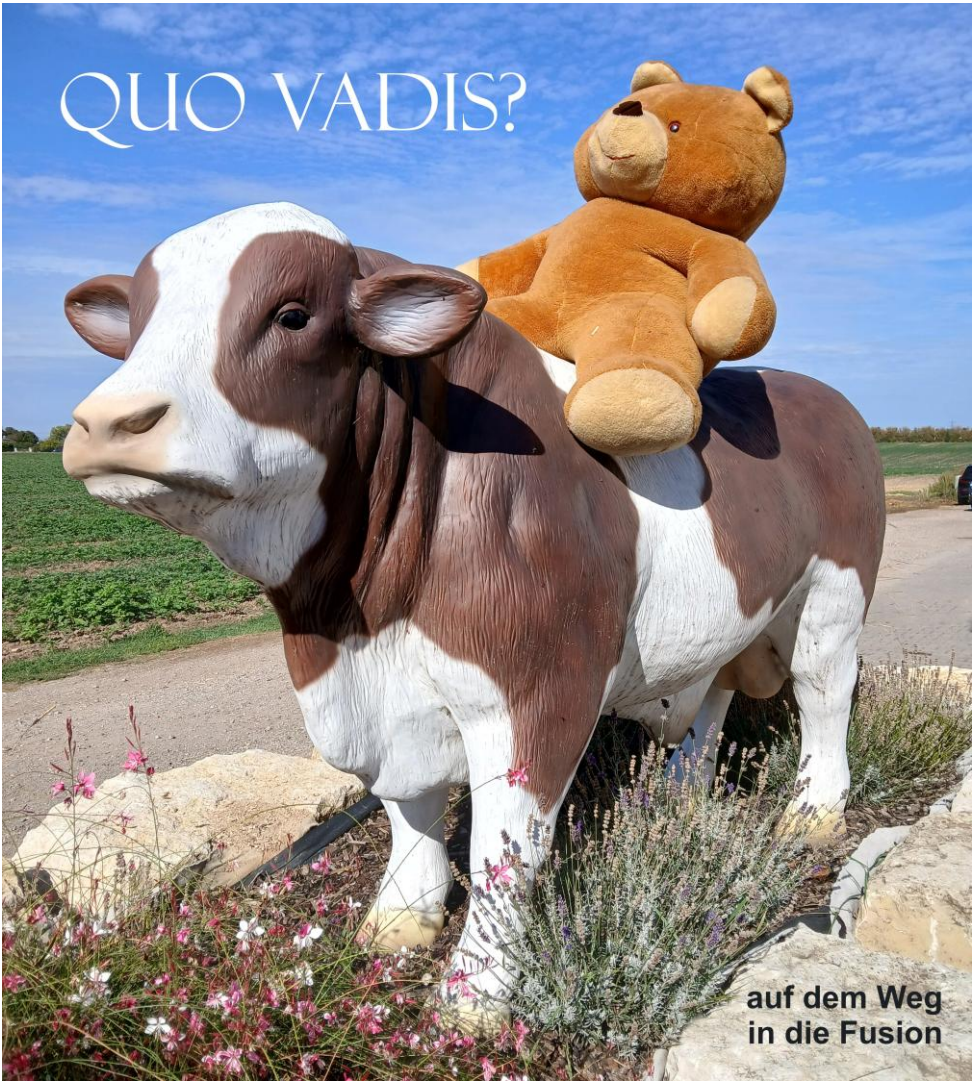
Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 143
3/2026 (November – Februar)

Heddesheim Evangelische Kirchengemeinde







Reliquienkammer
Was gehört
zu wem?

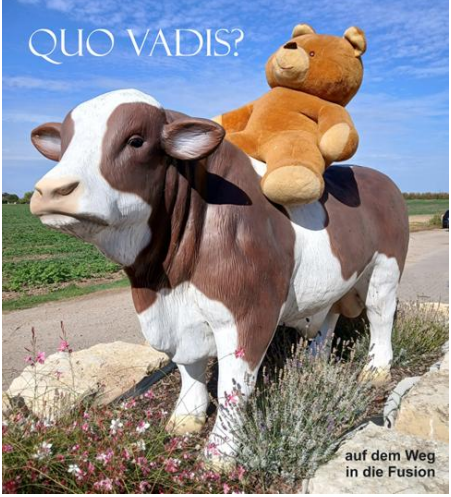








Liebe Leserin, lieber Leser,



woran denken Sie bei dem Bild auf der Titelseite? An Werbung für Bärenmarke? An den Familiengottesdienst zu Erntedank bei Bauer Meng, als Kirchenbär Friedolin das Rodeoreiten für sich entdeckt hat? Oder an den „wilden Ritt“, auf dem wir uns aktuell im Rahmen des Fusionsprozesses befinden? Letzteres war die Assoziation für das bedeutungsschwangere „Quo vadis?“ („Wohin gehst Du?“), das von Asterix-Lateinern wie mir gerne „Kuh vadis?“ gesprochen wird.

Doch egal, was Sie assoziieren, Hauptsache, Sie können schmunzeln. Denn wer schmunzelt, hält die Balance zwischen Humor und Weisheit und der notwendigen Distanz zu ärgerlichen Themen, um nicht in deren Sog zu geraten. Schmunzeln fördert unsere Resilienz, dient dem Abbau von Stress und der Deeskalation von Konflikten. Kurzum: Schmunzeln ist gesund. Und wer sich dabei noch so elegant im Sattel hält wie Friedolin, kann ganz gelassen in die Zukunft blicken.

Und die hält neben spannungsreichen Fusionsverhandlungen und alltäglichen Ärgernissen eine Menge wunderbarer Veranstaltungen in petto: Ab Ende November öffnet wieder unsere sternengeschmückte Adventskirche die Pforten. Allabendlich lädt der „lebendige Adventskalender“ an verschiedenen Orten im Dorf zum besinnlich-geselligen Tagesausklang. An den Adventssonntag bieten u.a. Kindergarten (Nikolausgottesdienst, 2. Advent), Kirchenchor („Lufums“, 3. Advent) und Posaunenchor (Dorfplatzsingen, 4. Advent) gute Möglichkeiten, sich auf Weihnachten einzustimmen. Während an Heiligabend mit der bunt-bewegten „Mitmachreise“ (15 Uhr), der feierlichen Christvesper (18 Uhr) und der besinnlichen Christmette (23 Uhr) drei völlig unterschiedlich akzentuierte Gottesdienste zur Feier der Geburt Jesu einladen.

Aber auch darüber hinaus gibt es viel zu entdecken – Altbewährtes und Neues, wie den Instagram-Kanal „Kirchenbärenstark“ von Friedolin oder die „Winterkirche“, die ab Neujahr zu Gottesdiensten ins Gemeindehaus lädt. Weihnachten und den Altjahresabend wollen wir zwar unbedingt noch in unserer Kirche feiern. Dann aber, sofern keine Hitzewelle die Temperaturen nach oben treibt, werden wir in den Gemeindesaal umziehen. Der ist wohlig-warm, besitzt eine intimere Atmosphäre, und der Weg zur Küche für den Kaffee oder Glühwein danach, ist auch nicht weit. Vielleicht erweist sich die aus der Not geborene „Winterkirche“ ja sogar als Gewinn? Wenn nicht: Denken Sie an Friedolin und die Milchkuh. Schmunzeln hilft.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Dierk Raffelski

Impulse

Geistliches Wort	6
Geistlicher Impuls zu Friedolin & Boulie	57
NACHgedacht	72

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste	Einleger

Es weihnachtet

Capella D´Accord Konzert am 19.12. und 21.1.	25
Mitmachreise durch Lukas	26
Mitmachreise: Darsteller gesucht	27
Lufums	29
Start des Posaunenchors in ein gefülltes Spätjahr	30
Choralblasen auf dem Weihnachtsmarkt	31
Gesucht: Weihnachtsbaum für die Kirche	31
Kraft zum Leben schöpfen 68. Aktion Brot für die Welt	32
KiKi-Adventsbasteln	34
Christbaumaktion	51
Adventskirche	79
Lebendiger Adventskalender	Einleger

Rückblicke

Mit KiKi & Friedolin beim Heddesheimer Seewandel	7
Erntedank: Wenn die Scheune zu klein wird	10
25 Jahre nachhaltige Bildungsarbeit für Rumänien	12
Kerwegottesdienst in Heddesheim	15
Ein fantastisches Konzerterlebnis	16
Kultur im Kirchgarten: Zwischen Gänsehaut und Klangfarben	18

Rund um den Kirchturm

Helfer für Weihnachtsmarkt gesucht	33
Veränderungen in unseren Kindergärten	36
Kirche für die Kleinen	37
Spielzeit - offene Krabbelgruppe in Heddesheim	38
„Aus meinem Leben“ von G. F. Schlatter	39
Kleider Basar	50
Winterkirche im Gemeindehaus	52
Aus dem Bauausschuss	53
Neue Schiebetür im Gemeindehaus	54
Zum Gedenken an Marie Luise Fischer	59
Herzliche Einladung zum Mitsingen im Evang. Kirchenchor	60
Gemeindepflegeverein Heddesheim bietet interessante Aufgabe	62
Kasualien	77
Kontakt & Impressum	78
Termine unserer Gruppen	Einleger

Region und Bezirk

Ein wilder Ritt: Auf dem Weg in die Fusion	63
Kerwegottesdienst in Ilvesheim	65
Jahresauftakt Edingen am 1. Januar 2027	67
Männerfrühstück	67
Überraschungsfilme im Gemeindehaus Ilvesheim	67
Nine Lessons and Carols am 21.12.2026 in Ladenburg	69
Sternenfunken Edingen am 27. Dezember 2026	70
Predigtreihe	71

Kraut und Rüben

Kennen Sie Luther?	17
Rätsel Weihnachtsgeschichte: Was steht wo?	28
KiKi Zahlenbild	35
Friedolin und Boulie	55
Friedolin bewirbt seinen Instagram-Kanal	57

Geistliches Wort



„Denk nicht an einen rosa Elefanten!“ – wenn Sie diese Worte lesen, dann haben Sie selbstverständlich einen rosa Elefanten vor Augen! So ist das mit Verneinungen: Unser Gehirn kann in dieser Weise nicht negativ denken. Umso erstaunlicher ist es, wie oft wir in dieser Weise formulieren: „Mach nicht so einen Krach!“ „Lass nicht immer Deine Socken überall herumliegen!“

Auch in der Bibel gibt es erstaunlich viele Formulierungen, in denen ein „nicht“ vorkommt. So auch bei der Losung für das Jahr 2027:

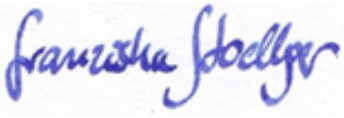
"Fürchte Dich nicht, denn ich bin mit Dir; hab keine Angst, denn ich bin Dein Gott!"

Wer aufgefordert wird, sich nicht zu fürchten, der hat offenbar gute Gründe für seine Furcht. Und so war es damals: Jerusalem war zerstört, im 6. Jahrhundert vor Christus, das Volk Gottes war in Babylon, die Perser wurden zu einer Großmacht. Wie sollte es unter diesen Bedingungen mit Gottes Volk weitergehen? In diese bedrohliche Zeit hinein kommt der Zuspruch Gottes: Fürchte Dich nicht. Wichtig ist dabei, die Verse zuvor mit in den Blick zu nehmen, in denen Gott nochmals betont, dass er sein Volk Israel auserwählt hat – und an ihm festhält. Weil Gott bei ihnen ist und bleibt, deshalb sollen sie sich nicht fürchten. Die Zeiten sind schwierig und Gott behauptet nicht: Ihr müsst euch nur etwas mehr anstrengen, dann wird alles gut. Solch ein „positives Denken“ steckt nicht in der Jahreslosung. Vielmehr geht es darum, bei aller Sorge und allen Zweifeln darauf zu vertrauen, dass Gott da ist – und sich dadurch neue Wege öffnen.

Das Volk Israel hat es immer wieder erlebt, dass Gott neue Wege eröffnet hat. Und wir Christen erleben Gottes Nähe noch einmal anders. Denn Gott kommt uns mit Jesus Christus nah. Jesus wird auch Immanuel genannt, was bedeutet: Gott mit uns.

Das wünsche ich Ihnen für die Advents- und Weihnachtszeit – und für das ganze neue Jahr 2027: Gott ist mit mir.

Ihre



Mit KiKi & Friedolin beim Heddesheimer Seewandel



Samstagmorgen: Die Ruhe vor dem (An-)Sturm

Als im letzten Jahr der Heddesheimer Seewandel am „Tag der deutschen Einheit“ das erste Mal stattfand, haben wir als Kirchengemeinde von einer Teilnahme abgesehen. Der Terminkalender war zu voll, und mit Erntedank hatten wir einen Tag später eine eigene Großveranstaltung am Start. Aber schon damals hat es uns gewurmt, dass wir die Möglichkeit einer Beteiligung verstreichen ließen. Denn eigentlich ist es genau das, was wir als Kirchengemeinde möchten: Gemeinschaft fördern, vernetzt arbeiten und mit einladender Freundlichkeit zur Stelle sein, wo Menschen unterwegs sind. Und da ist ein Projekt wie der Seewandel optimal.

Umso dankbarer waren wir, dass sich in diesem Jahr mit Alexander Knoll (Jugendausschuss), Britta John (KiKi), Thomas Joachim (Jugendausschuss) und Dirk Kollmar vier Ratsmitglieder fanden, um zusammen mit dem KiKi-Team das Projekt „Seewandel“ in die Hand zu nehmen. Es hat sich gelohnt!

Schon von weitem war unsere Station mit zwei Zelten, Lutherfigur, KiKi-Beachflag, Begrüßungsbanner und dem friedlich chillenden Kirchenbär Friedolin ein Hingucker. Standort war das „Kircheneck“ im Knickbereich der nördlichen Seeumwegung zwischen Vogelpark und Streuobstwiese. Mit Luthereiche, Insektenkirche und Ökumenebank war der Platz für uns prädestiniert.

Als um 11 Uhr der offizielle Startschuss für den Seewandel gefallen war, dauerte es zwar ein wenig, bis die ersten Neugierigen eintrudelten, aber danach gab es kein Halten mehr. Immer mehr strömten bei freundlichem Spätsommerwetter die Wege entlang. Gut, dass wir uns im Vorfeld verschiedene Aktionen überlegt hatten. So konnten Kinder mit Laufzettel zwischen gleich drei Aufgaben wählen, um sich je nach Vorliebe und Begabung einen Stempel zu verdienen: Entweder lösten sie mit Stift und Geduld ein Zahlenbild, bewiesen ihr Wissen beim Zuordnen von Bildern zu biblischen Geschichten oder griffen im Bereich der Insektenkirche zur Bohrmaschine, um unter fachkundiger Aufsicht ein neues Wildbienen-Appartment in einen Holzscheid zu bohren.

Darüber hinaus gab es einen Infostand zu unserer Kirchengemeinde mit Flyern und Scharnieren und im Bereich der Lutherfigur nahe der Lutereiche ein Lutherrätsel für Erwachsene, an dem sich auch Bürgermeister Achim Weitz (erfolgreich) versuchte.

Star der Station war natürlich Kirchenbär Friedolin, der zum Seeweg gekommen war, um Werbung für seinen neue Instagram-Kanal @kirchenbaerenstark zu machen. Wer wollte, konnte sich mit ihm fotografieren lassen – für die Galerie auf Instagram oder das private Fotoalbum. Viele haben die Möglichkeit genutzt, so dass Friedolin nach einem turbulenten Nachmittag froh war, abends wieder zu Boulie (unserem Adoptiv-Kirchenbär) auf die ruhige Kirchenempore zu dürfen.

Wie viele Kinder und Erwachsene am Ende die Angebote unserer Station genutzt haben, ist schwer zu sagen. Noch vor dem offiziellen Ende waren alle 140 Zahlenbilder sowie drei Bohrmaschinenakkus aufgebraucht – zum großen Bedauern der anstehenden Kinder. Immerhin: Wer nicht mehr bohren konnte, durfte zum Tacker greifen, um die mit den neu-präparierten Holzscheiden bestückte Insektenkirche mit Hasendraht zu verschließen. Auch dafür gab´s noch einen Stempel.

Fazit: Die Terminierung des Seewandels am Vortag von Erntedank ist für unsere Kirchengemeinde ungeschickt. Aber die Beteiligung ist mehr als lohnend. Mit so vielen verschiedenen, auch weniger kirchennahen Menschen kommen wir bei keiner anderen Gelegenheit in Kontakt. Von daher sollten wir unbedingt am Ball bleiben. Und mit Friedolin gibt´s bereits einen Freiwilligen, der seine Unterstützung fürs nächste Jahr zugesagt hat. D.R.






Seewandel 2026
mit KiKi
BIBEL

















Erntedank: Wenn die Scheune zu klein wird

Bis jetzt war Erntedank stets vor Ort verankert. Jede Gemeinde in der Region „unterer Neckar“ feierte für sich. Das Erntedankfest 2026 als Kooperation zwischen Ladenburg und Heddesheim „in der Mitte“ durchzuführen, war eine mutige Entscheidung, die ihr Vorbild im Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt 2018 hatte. Damals hatten wir uns das erste Mal zu einem gemeinsamen Gottesdienst bei Familie Meng in Neuzeilsheim getroffen. Der Vorteil: Auch wenn der Weiler rechtlich zu Ladenburg gehört, „optisch“ liegt er von der Grenze der Römerstadt genauso weit entfernt wie von der Ortsgrenze Heddesheims und kann von beiden Seiten bequem mit dem Fahrrad oder zu Fuß in etwa der gleichen Zeit erreicht werden. Und was passt besser zu Erntedank als die Feier auf einem Bauernhof inmitten von Feldern, der von einer überaus gastfreundlichen Familie betrieben?! – zumal sich Familie Meng an Erntedank geradezu selbst übertroffen hat: Nicht nur, dass sie die neue große Scheune von allem schweren Gerät befreite, fegte und mit großen Strohballen für den Gottesdienst präparierte. Sie stemmte auch noch das Erntedankessen mit Suppe und Würstchen für eine Menschenmenge, an die wir im Traum nicht gedacht hätten. Wie sie das geschafft hat? – Keine Ahnung. Getreu unserem Erntedankmotto „Genug für alle“ sind am Ende jedenfalls alle satt geworden. Ein wenig hatte es von der Speisung der 4000.

Und dieser wirklich große Einsatz vor Ort bedeutete für unsere Kirchengemeinden natürlich eine immense Erleichterung – zumal wir in Heddesheim in diesen Wochen einen echten Event-Marathon zu meistern hatten: Erst gab´s den Abendgottesdienst mit Kuhn & Töpel, dann den Festgottesdienst mit Gemeindefeier zum 25. Jubiläum der Bildungshilfe für Rumänien, sechs Tage später die Beteiligung am „Seewandel“ und tags darauf Erntedank. Und auch so blieb ja noch genug zu tun: Die Garnituren mussten verladen, transportiert und aufgestellt werden, der Altar geschmückt, die Tische dekoriert, Getränke besorgt, Plakate und Flyer gestaltet und Pressemitteilungen geschrieben werden – und last but not least musste ja auch noch ein familiengerechter Gottesdienst konzipiert werden. In diesem Zusammenhang: Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer aus den Gemeinden, insbesondere an unsere Konfis, die mit ihren liebevoll bemalten Kürbisgesichtern schon vor Beginn für Erheiterung sorgten, sowie an unsere beiden Chöre, Posaunenchor (verstärkt durch Ladenburger Bläser) und Kirchenchor, die für eine stimmungsvolle Begleitung sorgten. Es war wunderbar, wie alles ineinandergriff, und wie auch das neue Gestaltungskonzept angenommen wurde: Erstmals bei einem Familiengottesdient feierten wir nach einem fröhlich-bewegten Eingangsteil in zwei Gruppen weiter.






Erntedank 2026







Nach der „Lesung“, bei der das Gleichnis vom reichen Kornbauern als Umdichtung zum Nachsprechen begeisterte, luden Vikarin Brutscher und Pfarrer Rafflewski alle Kinder mit sich nach draußen in den Hof ein, wo Schere, Klebstoff, Stifte und Bastelbögen gerichtet waren, um auf kreative Weise die Frage zu behandeln, was das Leben wertvoll macht. Während Pfarrerin Stoellger und Pfarrer Reichert in einer anspruchsvollen Dialogpredigt einen Blick auf die aktuelle Situation der Landwirtschaft im Zeichen von Klimawandel und globalen Krisen warfen und das Bewusstsein dafür schärften, dass Wohlstand und Lebensfreude nur in Gemeinschaft wachsen können. So konnten die Erwachsenen in der Scheune wertvolle Impulse sammeln und die Kinder im Hof selbst bemalte „Goldtaler“ für ihre frisch gebastelten Schatztruhen.

Fazit: Die Kooperation mit Ladenburg verbunden mit einer konzeptionell gut durchdachten Feier auf dem Bauernhof hat sich mehr als gelohnt. Gut möglich, dass wir sie wiederholen. Und vielleicht denken wir dann ja auch an eine Beschilderung. Denn obwohl die Halle der Familie Meng in Neuzeilsheim aus allen Nähten platzte, nicht alle haben sie gefunden. Einige Gemeindeglieder fuhren der Gewohnheit folgend schnurstracks zum Hof der Familie Maas in Neubotzheim, wo wir die letzten Jahre in regionaler Verbundenheit Christi Himmelfahrt gefeiert haben. Aber auch das war bei dem sonnigen Wetter sicher ein schöner Ausflug. D.R.

25 Jahre nachhaltige Bildungsarbeit für Rumänien

Das Senfkorn ist aufgegangen: Was 2001 mit einem Bustransfer nach Weilau begann, hat sich zu einer vielbeachteten und nachhaltigen Initiative entwickelt. Was lag da näher, diesen Tag mit einem festlichen Gottesdienst zu beginnen, wohl wissend, dass dies alles nur mit dem Segen und der Mut machenden Kraft Gottes gelingen konnte. Zu diesem Anlass waren Vertreterinnen von CER, dem Partnerverein des Bildungswerks Weilau aus Batos in Siebenbürgen angereist, um den Festgottesdienst mitzugestalten und einen Einblick in die Entwicklungen vor Ort zu geben.















Festgottesdienst am 27. September
mit Empfang im Kirchgarten und Feier im Gemeindehaus

Mit den beiden ersten Strophen des Chorals „Großer Gott, wir loben Dich“ eröffneten unsere Gäste in deutscher Sprache diesen besonderen Gottesdienst, in dessen Mittelpunkt der Dank für das in den 25 Jahren Erreichte stand. Im Zentrum der Predigt von Pfarrerin Stoellger stand die Geschichte des „blinden Bartimäus“. Dabei lud sie die Gottesdienstbesucher ein, die Welt sowohl aus der Perspektive des / der Hilfsbedürftigen als auch aus der Sicht der – möglichen – Helfenden zu betrachten und stellte damit den Zusammenhang zu den Anfängen der Rumänienhilfe durch Pfr. Dr. Konrad Fischer vor 25 Jahren her. Zum Ende des Gottesdienstes verlas Frau Zey, Ehefrau des Gemeindepfarrers von Rhegin, ein Grußwort ihres Mannes, in dem dieser die Entwicklung und Zusammenarbeit dankbar würdigte.

Beim anschließenden Sektempfang bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten begrüßte die 1. Vorsitzende des BWW Elsbeth Ruiner die zahlreichen Gäste und bedankte sich bei allen, die durch ihre Unterstützung zur Umsetzung der Projekte beigetragen haben. In ihren anschließenden Grußworten hoben Karin Hoffmeister-Bugla (Stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde) und Pfarrerin Gesine von Kloeden (Geschäftsführerin des GAW) die Bedeutung und Vorbildfunktion der Bildungshilfe für Rumänien bzw. des daraus hervorgegangenen Bildungswerks Weilau als „Leuchtturmprojekt“ für gelungene Hilfe zur Selbsthilfe hervor.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen im festlich gerichteten Gemeindesaal stellten sich unsere Gäste, Monica Unvari und Martha Tanko, Stipendiatinnen des BWW und engagierte Mitarbeiterinnen vor Ort vor. Anschließend informierte Ioana Goellner, umtriebige Vorsitzende der CER und Geschäftsführerin der gerade in Betrieb genommenen Sozialkantine in Batos, in einer Präsentation über die beeindruckenden Entwicklungen der letzen Jahre. Sie verdeutlichte, dass all dies ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Bildungswerk Weilau und CER nicht möglich gewesen wäre.

Beim Mittagessen – Kartoffelsuppe mit oder ohne Würstchen –, liebevoll zubereitet von Köchen der Justus v. Liebig Schule Mannheim war Gelegenheit für Gespräche oder zum Anschauen der immer mal wieder eingeblendeten Bilder aus Batos oder aus der Geschichte des BWW. Wer wollte, konnte das Mittagessen mit Kaffee und ebenfalls von der Justus v. Liebig-Schule gebackenem Blechkuchen ausklingen lassen.

Abschließend noch der Dank an alle fleißigen Helfer aus der Kirchengemeinde, die beim Aufbau, der Bewirtung und dem Abbau für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Besonderer Dank gilt natürlich den beiden Küchenchefs der Justus v. Liebig Schule, die uns an ihrem arbeitsfreien Tag bewirtet haben. W. Bordne

Mehr Infos auf der Homepage des Bildungswerks Weilau e. V.

Kerwe-Gottesdienst 2026

Inzwischen ist der Kerwe-Gottesdienst eine gute Tradition, dass darüber die Anfänge in Vergessenheit geraten sind. Als wir als Pfarrteam gefragt wurden, ob wir uns einen Kerwe-Gottesdienst vorstellen könnten, da wussten wir nicht so recht, worauf wir uns einlassen. Aber wir sind ja selber neugierig, was in unserer Gemeinde so alles möglich ist – und so probierten wir es einfach aus. – Und waren überrascht, wie gut besucht die Kirche war – und wie erfrischend die Zusammenarbeit mit dem Kerwe-Parre Henrik Fütterer ist!

Einer, der für ein paar Tage im Jahr als Parre aktiv ist, der steht anders im Leben. Er bringt andere Erfahrungen mit und verändert unsere Gottesdienste.

In diesem Jahr hatte er einen Buzzer dabei, der immer wieder schräge Töne von sich gab. Ein Buzzer hat ja normalerweise die Funktion, einen Spielverlauf anzuhalten. Aber wie wäre es, mal die Zeit anzuhalten und den Augenblick auf Dauer zu stellen? Diese Idee hat zwei Seiten. Einerseits



würde es ja bedeuten, dass die Zeit nicht weiterläuft und andere, vielleicht unerwartet schöne Momente nicht erlebt würden. – Das wäre doch schade! Aber vielleicht wäre ein Buzzer manchmal doch ganz gut, damit die Zeit nicht einfach verfliegt. Ein kurzes Innehalten kann uns die Augen öffnen für all das Schöne, das im Vielerlei des Alltags leicht übersehen wird.

In diesem Gottesdienst gab es dann auch noch eine Besonderheit, da das Ehepaar Heinz und Hildegund Fütterer gesegnet wurden, anlässlich ihres 50-jährigen Hochzeitsjubiläums. Das war ein sehr stiller Moment in einem ansonsten heiteren Gottesdienst. Musikalisch sorgte der Posaunenchor unter Leitung von Hansjörg Tenbaum und der Gospelchor – vertretungsweise von Dr. Henning Scharf geleitet – für eine besonders fröhliche und mitreißende Stimmung.

FSt



Ein fantastisches Konzerterlebnis

Die Vermittlung verdanken wir Prof. Dr. Martin Mautner. Als früheres Mitglied unserer Kirchengemeinde und jetziger Leiter der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg hatte er unsere Evangelische Kirche dem Professor für Chorleitung, Michiya Azumi, für ein Kammerkonzert empfohlen. Und als uns dessen Anfrage erreichte, konnten wir natürlich nicht „Nein“ sagen. Wobei uns nicht wirklich klar war, *was* für ein Konzert uns erwartete.

Zur Aufführung kam „Membra Jesu nostri“ von Dietrich Buxtehude, dargeboten vom Kammerchor der Hochschule Kirchenmusik, dem Karlsruher Barockorchester sowie namhaften Solisten unter Leitung von Jan Skowron und der Gesamtleitung durch Prof. Michiya Azumi. Und die garantierten ein erstklassiges und höchst eindrucksvolles Konzerterlebnis, das nach rund 75 Min mit langanhaltendem hellem Applaus honoriert wurde.

Das Konzert nachzuerzählen, macht natürlich keinen Sinn. Ein Hörerlebnis lässt sich nicht in Buchstaben quetschen. Aber es macht überaus Sinn, den Musikern herzlich für das wunderbare Konzert zu danken, und allen Klassikfreunden, die es versäumt haben, nahe zu legen, das nächste Mal unbedingt zu kommen. Denn es könnte gut sein, dass es nicht das letzte Konzert der Musikschule war. Prof. Michiya Azumi sowie Prof. Dr. Martin Mautner waren sehr angetan von der tollen Atmosphäre in der voll besetzten Kirche und ließen uns wissen: Sie kommen gerne wieder. Es würde uns freuen! D.R.





Kennen Sie Luther?

Wenn Sie alle Fragen richtig beantworten, erhalten Sie einen Zahlencode, der wiederum für ein besonderes Ereignis steht.

Finden Sie´s heraus?

Was hat Luther mit der Bibel zu tun?

- Er hat sie geschrieben. (1)
- Er hat sie ins Deutsche übersetzt. (3)
- Er hat den ersten kritischen Bibelkommentar verfasst. (6)

Welche Naturgewalt veranlasste Martin Luther, ins Kloster zu gehen?

- Eine Sturmflut (3)
- Ein Erdbeben (2)
- Ein Blitzschlag (1)

Die Einsicht, dass der Mensch allein aus Gottes Gnade durch Glauben gerecht wird, nennt man „reformatorische Erkenntnis“. Bei welcher Gelegenheit soll Luther nach eigener Aussage zu dieser Erkenntnis gekommen sein?

- Beim Putzdienst im Refektorium (Speisesaal) im „Schwarzen Kloster“. (3)
- Beim Mittagsschlaf auf einem Heuhaufen während seiner Pilgerreise nach Rom. (2)
- Beim Verrichten der Notdurft auf dem Klo im Turm des heutigen „Lutherhauses“. (1)

Welche berühmten Worte soll Martin Luther gesagt haben, als ihn Kaiser Karl V aufforderte, seine Schriften zu widerrufen.

- Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. (0)
- Hier stehe ich. Du kannst mich mal. (5)
- Hier stehe ich. Ich muss jetzt mal. (9)

Welches Lutherzitat steht über dem Eingang der Evangelischen Kirche Heddesheim?

- Ein feste Burg ist unser Gott (1)
- Ein guter Hirt ist unser Herr (5)
- Ein strahlend Licht ist Gottes Wort (9)

An welches Ereignis erinnert der Reformationstag?

- die Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen gegen Missstände in der Kirche (5)
- die Feier des ersten Gottesdienstes in deutscher Sprache (6)
- die Veröffentlichung der Confessio Augustana (Bekenntnis der Protestanten) (7)

Welches Weihnachtslied hat Martin Luther geschrieben?

- Stille Nacht (3)
- O Tannenbaum (2)
- Vom Himmel hoch da komm ich her (1)

Welchen Gabenbringer soll Martin Luther eingeführt haben?

- den Nikolaus (5)
- den Weihnachtsmann (6)
- das Christkind (7)

Zahlencode: _____

Wofür steht der Code? _____

Auflösung siehe Seite 50

Ein Abend zwischen Gänsehaut und Klangfarben

Am Sonntag, 6. September 2026, lag schon am frühen Abend eine besondere Stimmung über dem Kirchgarten. Die spätsommerliche Wärme, das gedämpfte Licht und das leise Stimmen der Instrumente ließen erahnen, dass dieser vierte Abend der Reihe „Kultur im Kirchgarten“ etwas Eigenes, fast Intimes werden würde. Peter Machurich, der diese Reihe seit Jahren prägt, hatte diesmal einen Gast eingeladen, der die Atmosphäre mit einer ganz anderen Farbe füllte: Erik Hauser, Autor ungewöhnlicher Kurzgeschichten, die in Magazinen und Anthologien erscheinen und bereits mehrfach für Literaturpreise nominiert wurden.

Der erste Ton von Bad Moon Rising war wie ein Startsignal. Das Stück, kraftvoll und doch leichtfüßig, breitete sich über den Rasen aus und ließ die Gäste sofort in eine andere Stimmung gleiten. Es war, als würde der Garten einmal tief durchatmen.

Dann trat Erik Hauser nach vorn, und die Musik wich zurück, ohne zu verschwinden – sie blieb wie ein Nachhall im Hintergrund. Seine erste Geschichte, „Die Flucht der Saugroboter“, war skurril und unheimlich zugleich. Doch erst die musikalische Antwort machte die Atmosphäre vollkommen: Bucks Blues und No Jazz for Barney legten sich wie ein schimmernder Schleier über die Erzählung,

zwei Stücke, die die Absurdität der Geschichte mit einem Augenzwinkern einfing.

Die Musiker spielten nicht einfach „dazwischen“. Sie kommentierten, verstärkten, widersprachen. Nach der zweiten Geschichte, „Kriegsspiele“, die mit stiller Beklemmung arbeitete, erklang: Sag mir, wo die Blumen sind. Das Lied wirkte wie ein leiser Protest, ein musikalischer Gegenentwurf zu den düsteren Bildern der Erzählung. Man spürte, wie die Gäste den Atem anhielten – nicht wegen der Geschichte allein, sondern wegen dieser Verbindung aus Wort und Klang, die den Garten in eine Art Freiluft-Theater verwandelte.

Zwischendurch tauchten immer wieder musikalische Farbtupfer auf: der verspielte Flugsaurier am Himmel, das melancholische Amazing Grace, der temperamentvolle Tango El Choclo. Jedes Stück öffnete eine neue Tür, führte die Zuhörer in eine andere Stimmung, eine andere Welt.

Die Kirchenglocken läuteten die Pause ein, die Gäste strömten zu den Tischen, an denen die Konfirmandinnen und Konfirmanden Sekt und Selters ausschenkten. Es wurde gelacht, diskutiert, über die Geschichten gesprochen und über die Musik, die sie so treffend eingefangen hatte. Die Spenden des Abends kamen der Jugendarbeit der Kirche zugute – ein schöner Kreis, der sich zwischen Kultur und Gemeinschaft schloss.

Nach der Pause folgte ein Moment, der vielen in Erinnerung bleiben wird: Stairway to Heaven. Peter Machurich und Holger Nachtnebel arrangierten eine eigene Version mit Gitarre und Querflöte. Die Klänge schwebten über den Köpfen der Zuhörer, und der Garten wirkte für einen Augenblick wie ein sakraler Raum.

Erik las anschließend seine dritte Geschichte, „Die Abstellkammer“, eine Erzählung mit feinem Humor und subtiler Spannung. Doch der eigentliche Abschluss gehörte der Musik: Ganz schön schön. Ein Stück, das Wärme ausstrahlt, das Menschen verbindet, das den Garten noch einmal zum Leuchten brachte.

Man sah es in den Gesichtern der Gäste: Die Musik hatte sie berührt, getragen, überrascht. Sie war nicht Begleitung gewesen – sie war der zweite Erzähler des Abends.

Die Reihe „Kultur im Kirchgarten“ zeigte an diesem Abend, wie kraftvoll Musik sein kann, wenn sie nicht nur gespielt, sondern erzählt wird. Peter Machurich, Silke Schuster und Holger Nachtnebel schufen einen Klangteppich, auf dem Erik Hausers Geschichten wandern konnten – mal leicht, mal düster, mal verspielt.

Es war ein Abend, der nicht nur gehört, sondern gespürt wurde. Ein Abend, der nachhallt. P. Machurich











Zusammen schaffen wir was.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir unterstützen in der Metropolregion Projekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales, Sport und Kultur. Haben auch Sie tolle Ideen? Jetzt bewerben unter rheinneckarhelden.de

RheinNeckar Helden

VR Bank Rhein-Neckar eG

Medizinische Hand- und Fußpflege

Brigitte Kemmet
und Jutta Wolf

Öffnungszeiten:
Mo. 8:00-12:00 Uhr
Die., Mi., Do., Fr.
8:00-12:00 Uhr
und 13:30-18:00 Uhr
Sa. 8:00-12:00 Uhr
Hausbesuche:
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 - 41192

ROLLADEN
Martin
Heddesheim
Fenster Türen Sonnenschutz

Am Bundesbahnhof 6
68542 Heddesheim
Tel.: 06203 - 42150

info@rolladen-martin.de



Stukkateur-
meisterbetrieb
A MÜND

Innen- und Außenputz
Vollwärmeschutz
Trockenbau

Tel. 0 62 03/4 50 10
Fax 0 62 03/4 29 21
Mobil 0172 632 6655

Vorstadtstr. 24
68542 Heddesheim

Stefan Rühle
HEIZUNG - SANITÄR
GAS- UND ÖLFEUERUNG



Muckensturmer Straße 23 • 68542 Heddesheim
Tel. 0 62 03 / 4 36 23 und 26 36 • Fax 0 62 03 / 79 68 40
info@heizungsbau-ruehle.de

Notfall Nr.: 0172 - 630 72 15

FAMILIENUNTERNEHMEN
BUSCH & GREGOR
IN HEDDESHEIM.



Rolf Gregor
Industriestraße 4
95 65 633
Marcus Busch
Beindstraße 12
95 37 84

BESTATTUNGEN
BUSCH & GREGOR
www.bestattungen-busch-gregor.de

T H
H
HEDDESHEIM
TAXI

Tel. 06203 958725
Fax 06203 953615
Mobil 0173 3515091

FLUGHAFENZUBRINGER
KURIERFAHRTEN
KRANKENFAHRTEN FÜR ALLE KASSEN

Inh. Hassanzadeh
Robert-Schumann-Str. 4a
68542 Heddesheim

fa
Seit 1982 Leidenschaft fürs Reisen!
Reisebüro
Fleckenstein-Attanasio
Unterdorfstr. 13
68542 Heddesheim
Tel.: 06203 4748
www.fa-reisebuero.de
info@fa-reisebuero.de

GARTENARCHITEKTUR · GARTENBEGRÜNUNG
WASSER & WELLNESS · GARTENPFLEGE



Seitz Garten- und Landschaftsbau
Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
Ortsstraße 5 · 68259 MA-Straßenheim
Telefon 0621-736184-0 · Telefax 0621-736184-29
info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de

SEITZ
NATÜRLICH.HOCHWERTIG



CHOGAN

PARFÜM IST UNSICHTBAR
UND DENNOCH UNVERZICHTBAR



Du liebst Parfüm von großen Marken, möchtest aber nicht so viel Geld ausgeben?
Dann werden Dir die italienischen Parfüms von Chogan gefallen!

Mein Name ist Anne und ich berate Dich gerne bei der Suche nach dem passenden Duft, der dich und alle um Dich herum in seinen Bann zieht.

Überzeuge dich selbst in angenehmer Atmosphäre alleine oder mit Freunden zu Hause.
Leihe dir gerne ganz unverbindlich meinen Duftkoffer mit über 130 Düften aus oder werde Gastgeber/in einer Duftparty bei dir zu Hause.
Du wirst begeistert sein!

Anne Knoll

ABOUT CHOGAN
- tierversuchsfrei & vegan
- Dufthaltbarkeit **8 – 10 Stunden**
- Extrait de Parfum mit 30% Duftessenz
- Hochwertige, hautverträgliche Inhaltsstoffe
- Made in Italy

Anne Knoll
0151 / 651 44 515
Email: chogan.anneknoll@gmail.com
Instagram: _anne3112

PartyserviceMuth

BGV
Badische Versicherungen

Alles gut. Wegen dieser Ver-si-che-rung.

Und bei Ihnen?



Die BGV Kfz-Versicherung
Wir schützen Ihr Familienleben.
Offen und ehrlich.

bgv.de/alles-gut



FREUDE

Herzliche Einladung zum festlichen Weihnachtskonzert

Mit Werken von: Gjeilo, Arnesen, Jenkins

Samstag, den 19. Dezember 2026 um 17 Uhr

in der Lukaskirche der Christengemeinschaft,
Dammweg 17, Heidelberg/Wieblingen

Donnerstag, den 21. Januar 2027 um 20 Uhr

in der Evangelischen Kirche in Heddesheim
Beindstraße 6

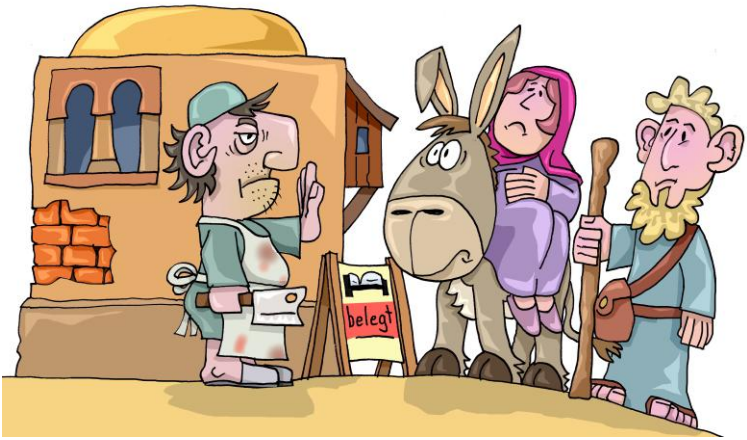
Eintritt frei!
Über einen Beitrag zu unseren Unkosten freuen wir uns sehr!

Mitmachreise durch die Weihnachtserzählung

Wenn die Kirche im Winter auskühlt und das Wärmeerlebnis mittels Sitzkissen auf die Pobacken beschränkt bleibt, ist es gut, sich zu bewegen. So wie es dem Konzept der Mitmachreise entspricht. Anders als bei früheren Weihnachtsmusicals bleiben Besucher nämlich nicht still als Zuschauer in den Bänken sitzen, sondern nehmen aktiv an dem Geschehen teil, indem sie in verschiedene Rollen schlüpfen, kräftig mitsingen und interagieren.

Im letzten Jahr bei der Mitmachreise durch das Matthäus-Evangelium hat sich dieses Konzept wunderbar bewährt, weshalb wir uns in diesem Jahr zu einem Upgrade entschlossen haben: Bereits ab Mitte November üben Kinder im Gemeindehaus die Lieder, proben einzelne Szenen und lernen Bewegungsabläufe, um sie den Besucherinnen und Besuchern vorzumachen. Sie sind die „Animateure“, die die Kirche in Bewegung setzen werden. Darüber hinaus wird erstmals eine Leinwand zum Einsatz kommen, die die Gemeinde mit bunten Illustrationen und Regieanweisungen versorgt. Mal sehen, wie´s klappt. Das Konzept ist einmalig und wird erstmals in Heddesheim erprobt.

Grundlage der Mitmachreise in diesem Jahr ist die Weihnachtserzählung nach Lukas – und zwar ausschließlich Lukas. Denn auch das gehört zum Konzept, dass wir die beiden Weihnachtserzählungen bei Lukas und Matthäus nicht mischen, sondern einzeln betrachten, um dem je eigenen Charakter Rechnung zu tragen. Während zum Beispiel Lukas die liebevolle Zuwendung Gottes zu den Armen und Schwachen in den Mittelpunkt rückt, legt Matthäus großen Wert darauf, Jesus als den verheißenen Heilskönig in



herrschaftskritischer Perspektive darzustellen. Hinzu kommen eine Reihe inhaltlicher Unterschiede, die sich aus den verschiedenen Ansätzen erklären.

Doch keine Angst. Wir planen eine Mitmachreise und keine Lehrveranstaltung. Sonst müssten wir konsequenterweise auch auf Herberge und Stall verzichten, die ihre Existenz wahrscheinlich einer falschen Übersetzung und Deutung verdanken. Und soweit wollen wir dann doch nicht gehen – zumal wir, unter uns gesagt, damit liebeäugeln, wenigstens den Stern aus Matthäus zu „borgen“.



Foto: Mitmachreise 2025

Die Mitmachreise soll schließlich vor allem anderen Spaß machen, auf Weihnachten einstimmen und im besten Sinn abholen und mitnehmen. Unsere Reisezeiten sind:

Sonntag, 4. Advent, 20.12.2026, 15 Uhr
Heiligabend, 24.12.2026, 15 Uhr

Startpunkt ist die Evangelische Kirche Heddesheim. Schön, wenn Sie dabei sind! D.R.

Mitmachreise: Wer ist dabei?

Wir suchen Kinder ab der zweiten Klasse, auf die mindestens eine der folgenden Aussagen zutrifft:

- Du singst gerne – im Chor oder auch mal solo
- Du liebst Lieder mit Bewegungen
- Du bist begeisterungsfähig und kannst andere begeistern
- Du schlüpfst gern in fremde Rollen
- Du liest gerne vor
- Du magst Krippenspiele, willst aber mal was anderes erleben
- Du wolltest schon immer mal in der Kirche vorne mit dabei sein

Wenn Du mindestens einen Haken gesetzt hast, solltest Du bei der ersten Probe einfach mal reinschnuppern. Bei zwei Haken solltest Du unbedingt vorbeischauen. Bei drei oder mehr Haken hast Du eigentlich keine andere Wahl: Willkommen bei der Mitmachreise durch das Lukas-Evangelium.

Anmeldebögen gibt es bei der Schnupperprobe. Bei Fragen ruft einfach an (Pfr. Rafflewski: 06203 42421)

Bis dann!

D.R.

Die Proben und Aufführungstermine sind:

Schnupperprobe	Donnerstag 19.11.26	17 Uhr
Probe 1	Donnerstag 26.11.26	17 Uhr
Probe 2	Donnerstag 3.12.26	17 Uhr
Probe 3	Donnerstag 10.12.26	17 Uhr
Probe 4	Donnerstag 17.12.26	17 Uhr
Aufführung 1	Sonntag 20.12.26	15 Uhr
Aufführung 2	Heiligabend	15 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte: Was steht denn wo?

Bei Krippenspielen gibt es in der Regel keine Unterscheidung: Da treffen Hirten auf Sterndeuter. Ein Stern am Himmel weist den Weg zur Krippe. Und kaum haben Maria und Josef die Strapazen der Volkszählung überstanden, müssen sie vor den Schergen von König Herodes nach Ägypten fliehen. Grundlage dafür sind die Erzählungen bei Lukas (Lk) und Matthäus (Mt), die zwar beide von der wunderbaren Geburt Jesu berichten, diese jedoch in verschiedene Zusammenhänge einordnen.

So erscheint nach Darstellung des einen Evangelisten Bethlehem als der feste Wohnort der Familie, so dass es sich bei der Geburt Jesu quasi um eine Hausgeburt handelt. Nach Darstellung des anderen Evangelisten ist Nazareth der Wohnort, während Jesus unter widrigsten Umständen auf der Reise nach Bethlehem geboren wird. Wer aber schreibt was? Haben Sie eine Ahnung?

Das folgende Rätsel listet Personen, Dingen und Ereignisse auf, die entweder bei Mt oder bei Lk stehen. Die Aufgabe für alle Rätselfreunde besteht darin, diejenigen Punkte zu finden, die ausschließlich ins Lukas-Evangelium gehören. Ob Sie richtig liegen, verraten die entsprechenden Buchstaben, die von oben nach unten gelesen eine wichtige Botschaft enthalten.

Und für die ganz Schlauen gibt´s noch eine Zusatzaufgabe: Welcher Begriff kommt weder bei Lk noch Mt vor, obwohl wir ihn wie selbstverständlich mit der Weihnachtsgeschichte verbinden? D.R.

Jesu Stammbaum	E
Ankündigung der Geburt Jesu	F
Josef will Maria verlassen	H
Maria bei Elisabeth	R
Geburt Johannes des Täufers	I
Magnificat (Lobgesang der Maria)	E
Immanuel	S
Quirinius, Statthalter in Syrien	D
Kaiser Augustus	E
Volkszählung	A
Herberge	U
Stall	M
Windeln	F
Krippe	E
Stern	L
Weise aus dem Morgenland	G
König Herodes	I
Hohepriester und Schriftgelehrte	N
Hirten auf dem Feld	R
himmlische Heerscharen	D
Gold, Weihrauch, Myrrhe	A
Kindermord zu Bethlehem	H
Jesu Beschneidung	E
Jesu Darstellung im Tempel	N
Flucht nach Ägypten	G

Die Auflösung steht auf Seite 50

Lösungsspruch:

___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

LUF UMS

Adventskonzert
mit dem Evang.
Kirchenchor

mit adventlichem
Nachglühen

bei Glühwein, Sekt
& Laugengebäck



Sonntag,
6.12.26,
17 Uhr,

Förderverein
Evang. Kirchenmusik
Heddesheim e.V.

Evang. Kirche Heddesheim

Start des Posaunenchors in ein intensives Spätjahr

Kaum sind die Sommerferien zu Ende, hat man das Gefühl, dass die Adventszeit naht. Naja, nicht ganz, da war noch die Mitgestaltung des regionalen **Erntedankgottesdienstes** bei Bauer Meng, gemeinsam mit einigen Bläsern aus dem Ladenburger Posaunenchor. Danach feierten wir noch unser traditionelles **Herbstfest** am Kerwewochenende. Mit über 50 Gästen hatten wir an diesem Abend Zeit, über alte Zeiten und kommende Ereignisse zu erzählen. Außerdem durften wir Ute Rojek-Hisge für 60 Jahre treuen Bläserdienst ehren. Auch unseren Chorleiter Hansjörg Tenbaum würdigten wir: zum Geburtstag, als Bläser (50 Jahre) und als unseren Chorleiter (35 Jahre). Wir sind sehr froh und dankbar für diese Treue! Natürlich gab es zum leckeren herbstlichen Buffet (herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben) auch Musik vom Chor und Heidi Frey verzauberte uns mit Klängen an der Handpan. Am gleichen Wochenende durften wir auch zusammen mit dem Gospelchor und Dr. Henning Scharf den **Kerwegottesdienst** musikalisch bereichern.

Vor der Eröffnung des **Weihnachtsmarktes** und dem **Gottesdienst zum 1. Advent** werden wir zwar noch beim **Martinszug** mitwirken und auf dem Friedhof beim **Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag** spielen, aber in den Proben klingt es schon recht adventlich. Wir freuen uns auf diese „Hoch-Zeit“ unseres bläserischen Wirkens: **Seniorenweihnachtsfeier** in der Nordbadenhalle, **lebendiger Adventskalender, Nikolausfeier im Haus am Seeweg, Dorfplatzsingen am 4. Advent, an Heiligabend Choralblasen auf dem Friedhof und im Gottesdienst, Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag.**

Wir freuen uns auf diese einsatzreichen Wochen, in denen wir an vielen Orten unsere Töne der Hoffnung in den Ort tragen dürfen. Im Neuen Jahr feiert der evangelische Posaunenchor Heddesheim sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchten wir Sie bereits heute zu unserem Jubiläumskonzert am 25. April 2027 einladen.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

G. Mayer





Gesucht: Weihnachtsbaum für die Kirche



Es ist zwar gerade erst November, doch Weihnachten kommt schneller als gedacht. Darum sind wir wieder auf der Suche nach einem schönen Baum für die Evangelische Kirche. Vielleicht haben Sie ja in Ihrem Garten einen Nadelbaum, der Ihnen langsam zu groß wird? Wir schicken gerne ein paar Holzfäller vorbei und übernehmen Fällung und Abtransport. In der Kirche käme der Baum dann noch einmal so richtig zur Geltung und würde viele Menschen erfreuen.

Wenn Sie einen Baum spenden wollen, melden Sie sich bitte im Evangelischen Pfarramt unter der Nummer: 06203 42421. D.R.

Kraft zum Leben schöpfen
68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 68. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.
Spendenkonto mit dem Stichwort „Brot für die Welt“
Evang Kirchengemeinde Heddesheim
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
IBAN: DE59 6705 0505 0064 0019 65
Oder online:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Helfer*innen für Weihnachtsmarkt gesucht

Beim Heddesheimer Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende gehört der Stand des Fördervereins für Evangelische Kirchenmusik e.V. längst zum festen Inventar. Seit Jahren sorgt das Team um die Vorsitzende, Birgit Schultz nebst Familie, für Glühwein, Punsch, Bratwürste und Steaks, und erwirtschaftet in ehrenamtlicher Arbeit beachtliche Summen Geld, die ausnahmslos der Förderung unserer kirchenmusikalischen Arbeit zugutekommen. Ein Beitrag, der in Zeiten schrumpfender Kirchensteuermittel immer wichtiger wird, um das hohe Niveau unserer Kirchenmusik zu halten.

Allerdings: Steaks und Würstchen grillen sich nicht von selbst. Auch Verkauf und Ausschank wollen geregelt sein – und das möglichste reibungslos, wenn an den Abenden die Massen Schlange stehen. Aus diesem Grund sucht der Förderverein auch in diesem Jahr freiwillige Helferinnen und Helfer, die am Freitag (27.11.), Samstag (28.11.) oder Sonntag (29.11.26) eine Schicht von 2 bis 2,5 Stunden wahlweise am Grill, beim Verkauf, Ausschank oder dem Auf- und Abbau übernehmen.

Wer Zugang zum Gemeindesaal hat, kann sich in die dort ausliegende Helferliste eintragen. Wer keinen Zugang hat, kann sich telefonisch (06203 406616) oder per Mail (b.schultz@transcon-schultz.de) an Birgit Schultz wenden, um zu klären, wo der Einsatz passen würde. Die Unterstützung des Stand-Teams bei seinem 7. Einsatz bedeutet ja nicht nur eine wertvolle Unterstützung des Vereins und der Kirchenmusik, sondern macht – trotz allem Rummel – auch eine Menge Spaß, wie das nachstehende Foto von letztem Jahr belegt.

D.R.



Die Adventszeit kommt 😊

Herzliche Einladung zum Kiki-Kreativnachmittag am Samstag, 21. November

Die Kinderkirche hat in Vorfreude auf die Adventszeit für Samstag, 21. November, einen Familiennachmittag mit vielen kreativen Stationen geplant. Wir starten um 14 Uhr und lassen den Nachmittag mit einem gemeinsamen Segen um 17 Uhr ausklingen. Herzlich eingeladen sind alle Familien mit Kindern und natürlich auch mit Großeltern, Patentanten/ -onkeln …

Es wird im Saal des Gemeindehauses Stationen geben, an denen die Kinder tolle adventliche Basteleien wie Nikolauskerzen, Tannenbäumchen, Engel u.a. herstellen können; im Obergeschoss werden wir zu festen Zeiten stimmungsvolle Geschichten vorlesen.

Und es soll gemütlich zugehen – mit Kaffee, Tee, Saft und selbstgebackenem Kuchen kann man sich zwischen den Bastel-Stationen stärken und miteinander ins Gespräch kommen.

Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung über den QR-Code:

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

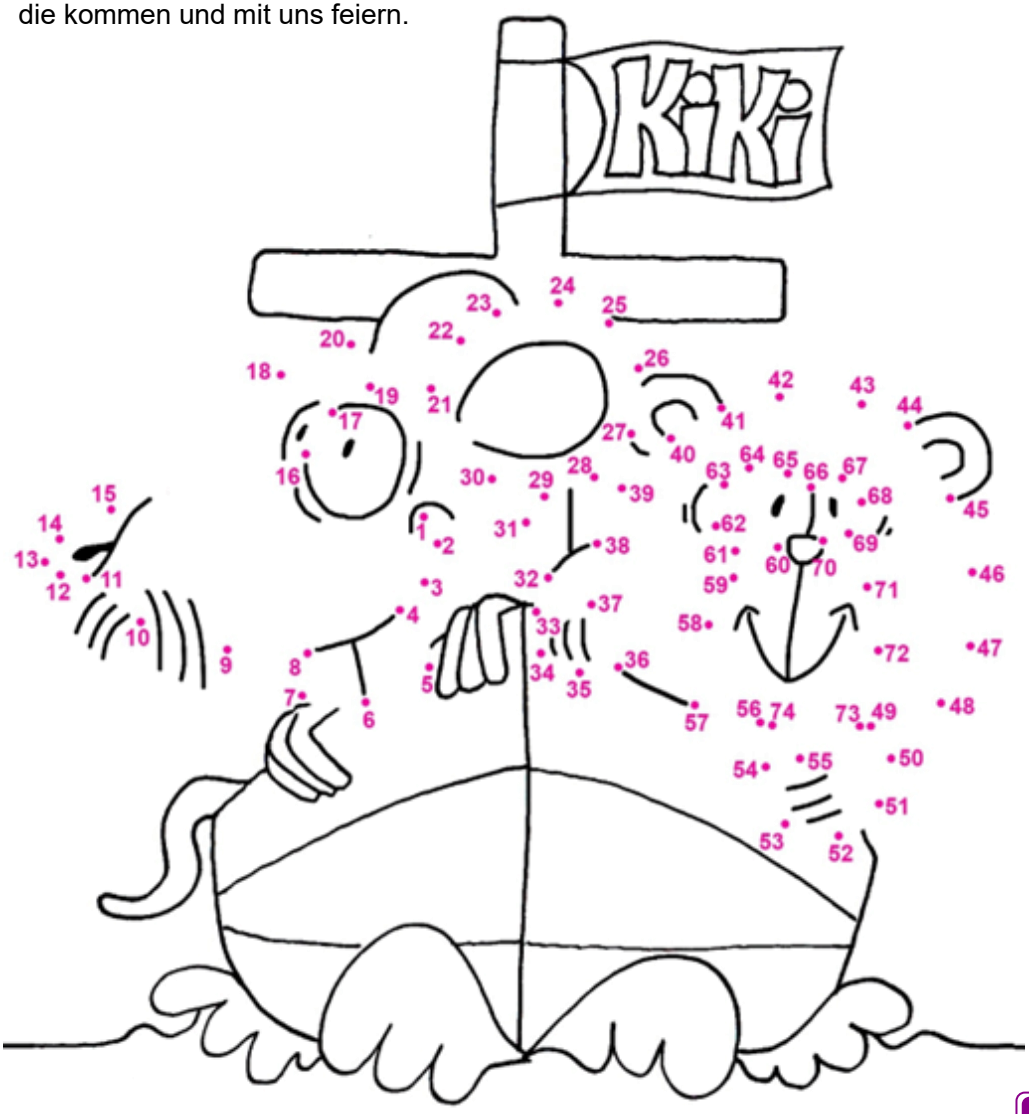
Euer Kiki-Team mit Hieronymus und Friedolin - die Ihr bestimmt auch an der einen oder anderen Station treffen werdet. 😊 B. John



Zahlenbild

Wir heißen Hieronymus und Friedolin. Unser Wohnort ist die Kirche. Der eine wohnt im KiKi-Schrank, der andere hat es sich auf der Empore gemütlich gemacht. Unser Einsatzort ist der Kindergottesdienst, jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Evangelischen Kirche. Wir freuen uns über alle Kinder, die kommen und mit uns feiern.

Wenn Du die Zahlen von 1 bis 74 im Bild verbindest, kannst Du uns sehen. Vielleicht willst Du uns später noch ausmalen? Wäre super! D.R.



Veränderungen in unseren Kindergärten

Heddesheim ist ein Ort mit erfreulich vielen Familien mit kleinen Kindern. Das wurde jedes Jahr offensichtlich, wenn sich die Kommune mit den VertreterInnen der Kindertagesstätten traf. Da wurde über die Anzahl der zu erwartenden Anmeldungen in den Kitas und die vorhandenen Plätze gesprochen. In den letzten Jahren war es immer so, dass die Zahl der Kinder die freien Plätze überstieg. So wurden die vorhandenen Gruppen immer mal wieder überbelegt; es wurden also mehr Kinder in einer Gruppe aufgenommen, als eigentlich vorgesehen. Es wurden zwischenzeitlich auch Notgruppen eröffnet.

Angesichts des großen Bedarfs an Kindergartenplätzen wurde in unserer Kita Arche auf Wunsch der Kommune auch eine Gruppe für Kindergartenkinder eingerichtet, obwohl das Haus eigentlich für die Betreuung von zwei Gruppen mit Kindern unter drei Jahren gebaut worden war.

Veränderte Kinderzahlen

Bei dem Treffen mit der Kommune in diesem Jahr wurde offensichtlich, dass auch in Heddesheim der Kipp-Punkt erreicht ist, an dem das Angebot von Kindergartenplätzen den Bedarf übersteigt. Das hat uns als Trägerin von zwei Einrichtungen überrascht, da uns der leichte Rückgang im vergangenen Jahr noch nicht als Trendwende ins Auge gefallen war. Vor den Sommerferien war aber klar, dass die eine Kindergartengruppe in der Arche nur noch zur Hälfte besetzt sein würde. Aus diesem Grund haben wir uns überlegt, dass die eine Kindergartengruppe aus der Arche in das Sternenzelt (früher: Kindergarten Werderstraße) umziehen soll, und die Arche dann nur noch die zwei Gruppen für die ganz Kleinen beherbergt.

Umzug der „Giraffen“ aus der Arche ins Sternenzelt

Wir hatten entschieden, dass der Umzug der Kinder von einen Haus ins andere bis zum nächsten Sommer abgeschlossen sein sollte. Mit diesen Plänen haben wir das Gespräch der Eltern gesucht und daraus entwickelte sich die Idee, den Umzug möglichst bald zu beginnen und so schnell wie möglich zu beenden. Wobei klar war, dass die Kinder das Tempo vorgeben sollen – und dass die ihnen vertraute Erzieherin mit ihnen geht. Inzwischen haben die Kinder der Giraffengruppe ihren neuen Kindergarten so gut kennengelernt, dass der Martinsumzug mit den neuen Freunden aus dem Sternenzelt geplant ist. Wenn alles wie bisher weiterläuft, wird die Kindergartengruppe aus der Arche noch in diesem Jahr im Sternenzelt heimisch.

Sternenzelt

Das Sternenzelt konnte die Kinder aus dem Nachbarhaus aufnehmen, weil auch dort nicht alle Plätze belegt waren. Nachdem die Schulanfänger Mitte September den Kindergarten verlassen hatten, war die Zahl der Kinder soweit zurückgegangen, dass nur noch vier Gruppen gefüllt werden konnten. Aber im Sternenzelt gibt es

ja eigentlich fünf Gruppen! So bringt es der „Zuzug“ der Kinder aus der Arche mit sich, dass im Sternenzelt weiterhin fünf Gruppen bestehen. Die Sternenschnuppen-Gruppe, die die kleinste Gruppe war, hat die Kinder aus der Arche aufgenommen. Darüber sind wir sehr froh.

Wenngleich einzuräumen ist: Solche Veränderungen brauchen viele Gespräche und die Aufmerksamkeit muss in viele verschiedene Richtungen gelenkt werden. Das ist uns als Träger nicht immer gelungen, was uns leid tut. Wir hoffen aber sehr, dass durch diese Veränderung nun wieder Ruhe in beide Kitas einkehrt, und die Kinder sich freuen darauf freuen, morgens in den Kindergarten zu gehen.

FSt

Alle Kinder bis zu 3 Jahren
- ob getauft oder nicht -
sind herzlich eingeladen zur

Kirche für die Kleinsten

10. Januar 2027
14. Februar 2027
21. März 2027

15 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Es gibt eine Klang-Geschichte und wir singen gemeinsam.
Anschließend gibt es Geselligkeit
bei Kaffee, Saft und Keksen
Eltern, ältere Geschwister, Paten und (Ur-)Großeltern
sind ebenfalls herzlich eingeladen.



Spielzeit

Offene Krabbelgruppe in Heddesheim

Elterninitiative für Kinder ab 6 Monaten bis 3 Jahre

Wann?

Montags
von
09:30 bis 11 Uhr

Wo?

1. Obergeschoss,
Evangelisches Gemeindehaus
Oberdorfstraße 3,
in Heddesheim

Parken?

Am Gemeindehaus
oder gegenüber auf
dem
Edeka-Parkplatz (2 Std.)

Das gehört zur Spielzeit



Stoppersocken

Bitte bring Stoppersocken für dein Kind mit.



Gemeinsames Frühstück

Bring deinem Kind ein kleines Frühstück mit, damit wir gemeinsam frühstücken können.



Kaffee & Tee

Für die Kinder gibt es ein gemeinsames Frühstück mit Tischgebet. Für die Eltern stehen Kaffee und Tee bereit.



Gemeinsam singen

Zur Begrüßung singen wir gemeinsam. Zum Abschied lesen wir eine Geschichte.

Du willst dabei sein?

Scanne den QR-Code und tritt unserer WhatsApp-Gruppe bei! Hier kannst du uns auch Fragen stellen.

Ansprechpartnerinnen
Corinna Duge &
Cristina Rudolf

„Aus meinem Leben“ von G. F. Schlatter
Chronologie der Entdeckung seiner Persönlichkeit

Ende der 1970er Jahre gab es erste Schriften über Georg Friedrich Schlatter. Zwei Jahrzehnte später wurde ich in einem Artikel der Rhein-Neckar-Zeitung auf ihn aufmerksam.

Sie berichtete über Schlatter als ehemaligen Pfarrer von Mühlbach im Kraichgau und, dass er von Heddesheim dorthin strafversetzt wurde. Dies war Anlass für mich, mich mit seiner Person näher zu beschäftigen und einen Aufsatz über ihn in meiner „Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim“ 1999 zu veröffentlichen. Weitere Veröffentlichungen über ihn folgten u.a. Dr. Konrad Fischer, Pfarrer in Heddesheim von 1979 – 2005 hält einen Vortrag anlässlich Schlatters 200. Geburtstags in der Stadtkirche von Weinheim am 16. Dezember 1999 mit dem Titel „Pfarrer Georg Friedrich Schlatter aus Weinheim Prophet und Märtyrer des aufrechten Gangs“. Michael Schmidt, Ortschronist, schreibt in seinem 2004 erschienen Buch „Der Pflug“ in Heddesheim auf Seite 63 bis 67 über Pfarrer Schlatter. Dr. Herbert Anzinger, ehemaliger Pfarrer in Heddesheim von 2005 – 2015, veröffentlicht 2024 im Kohlhammer Verlag seine Monographie „Pfarrer Georg Friedrich Schlatter-Ein kirchlicher Vorkämpfer für Demokratie und nationale Einigung Deutschlands im 19. Jahrhundert.“



G.F. Schlatter, Fotographie von 1848 im Pfarramt Mühlbach (Abdruck bei Mohr, 1996, 142, u. Fischer, 2010, 34)

Anlass für diesen Aufsatz ist dankenswerterweise die Mitteilung des Karlsruher Historikers Rainer Gutjahr am 2.10. 2026, dass im Stadtarchiv Weinheim die Lebenserinnerungen von Georg Friedrich Schlatter, dem ehemaligen Pfarrer von Heddesheim, aufbewahrt werden. R. Gutjahr teilt mir folgendes mit: „Georg Friedrich Schlatter (1799-1875) aus Weinheim, der berüchtigte Pfarrer, erwähnt in seiner Autobiographie, dass er als Heidelberger Theologiestudent zuweilen mit Kommilitonen das gastfreie

Pfarrhaus von Pfarrer Wagenknecht in **Leutershausen** mit seinen 5 Pfarrerstöchtern aufgesucht und dort den "saueren Kompetenzer" (Besoldungswein) kredenzt bekommen habe.“ Pfarrer Carl Albert Wagenknecht war von 1788 -1821 Pfarrer in Leutershausen.

Ein weiterer Grund für mich sind die **„Lebenserinnerungen Schlatters“**. Er bezieht sich ganz am Anfang seiner Schilderungen über sein Leben, auf die damaligen politischen, gesellschaftlichen Verhältnisse, der Grund für seine spätere liberale politische Überzeugung.

Die Französische Revolution 1788/89 war der Beginn der Abschaffung des Absolutismus und formulierte erste demokratische Grundrechte für die Menschen. Napoleons Code Civil von 1804, ein bürgerliches Gesetzbuch brachte in Frankreich die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, die Freiheit der Person sowie den Schutz des Privateigentums und bildete das Fundament für viele moderne Rechtssysteme. Der zweite Teil beschreibt seine Heddesheimer Zeit.

Transkription seines Lebenslaufes durch seine Tochter Emma Metzger geborene Schlatter

Philipp Richard Schlatter, geb. am 24.8.1984 zu Mannheim, Enkel des G. F. Schlatter kommentiert dies wie folgt: „Nachstehende Abschrift wurde auf der Schreibmaschine im April 1935 im allgemeinen nach der derzeitigen Schreibweise angefertigt. Nur ausnahmsweise sind besondere Worte in der Schreibweise früherer Zeit wiedergegeben, so wie sie in der handschriftlichen Abschrift der Emma Metzger verzeichnet sind. Emma Metzger, eine Tochter des Gg. Fr. Schlatter hat zweifellos nicht die Schreibweise ihres Vaters in der Urschrift übernommen, sondern die Rechtschreibung ihrer Zeit angewendet.“

Diese Transkription ist die Grundlage für nachfolgende Darstellung. Darin erzählt Georg Friedrich Schlatter vieles, sehr Persönliches, von guten und schlechten Zeiten, Anerkennung und Verdammung, Freude und Trauer. Von seinen beiden Ehefrauen, von seinen Töchtern und Söhnen, die er durch ihren Tod verloren hat.



Geburtshaus von Georg Friedrich Schlatter in Weinheim, Gerbergasse 14, Foto: Wilhelm Kratt, Karlsruhe, um 1900

Herkunft und Geschwister

Georg Friedrich Schlatter ging aus der zweiten Ehe seines Vaters mit Anna Magdalena Christmann

(1756–1825) hervor. Geschwister: 3 ältere Geschwister, 2 Jungen früh verstorben, Margaretha, unverheiratet, lebte 1826–1854 im Haushalt ihres Bruders. Die Kinder der Eheleute Schlatter: 17 an der Zahl, 5 früh verstorben, einige ausgewandert.

Georg Friedrich Schlatter seine frühe Kindheit

Während der „napoleonische Zeit“ kamen die Franzosen im Spätjahr 1799 auch über die deutsche Grenze und besetzten Weinheim, wo sie die mit Friedrich schwangere Mutter bedrohten. In diese Zeit des Aufbruchs wird Friedrich Schlatter 1799 hineingeboren. Im Dezember 1813 stirbt sein Vater Johann Georg Schlatter (geb. 1742), Färbermeister mit 70 Jahren. „Der Tod meines Vaters schien mich als jüngstes Kind am härtesten zu treffen“, so Georg Friedrich Schlatter. Danach war es seine gläubige Mutter, die sich um die Familie kümmerte und ihn unterstützte. Er war ein schüchternes, braves und zurückhaltendes Kind, wie er sich selbst beschreibt.

Seit 1827 war Schlatter Pfarrer in Linkenheim. „Es waren mir in Linkenheim 5 Kinder geboren, 2 Söhne und 3 Töchter, aber das eine Töchterchen wieder gestorben. Die Besoldungsverhältnisse (Wein und Fruchtverkauf), waren schlecht.“. Die Armut der Pfarrer erlebte Schlatter am eigenen Leib, was ihn veranlasste diesen Missstand zu bekämpfen.

Auf Anregung von Kirchenrat Hüffel bewirbt sich Schlatter mehrmals um eine andere besser bezahlte Stelle und bekommt sie nicht.

1832 Meldung nach Heddesheim: „Ich bekomm die Pfarrstelle dort“

Georg Friedrich Schlatters Heddesheimer Zeit

Die Pfarrei Heddesheim Aufzug am 16. Oktober 1832 „Die Heddesheimer holten mich ab, und die Linkenheimer begleiteten mich zu Pferd und Wagen bis auf die nächste Station Graben.

Auszug am 16. Oktober 1832, abends gegen 5 Uhr Ankunft. Entgegenkommen bis zur Grenze. Eine Art Tronhimmel. Ich mußte aussteigen und unter dem Himmel gehen. Bürgerliche Schützen zur rechten und zur linken. Abends Festessen veranstaltet vom Kirchengemeinderat und angesehenen Bürgern. Der eingeladene katholische Geistliche lässt sich entschuldigen.“ „Meine Antrittspredigt vor der Präsentation erfolgt acht



Ehemaliges Evangelisches Pfarrhaus
von 1820 bis 1910, Oberdorfstr. 3 - Bild um 1990

Tage darauf. Dekan Allmang[1] und dessen Persönlichkeit.“
„Die Naturalgeschenke in Heddesheim. Dem Empfang ist beizufügen: 2 weißgekleidete Mädchen überreichten meinen Kindern in den Wagen ein Schäfchen, weiß in Zucker und Kränze. Anrede an die Gemeinde, Abladen der Möbel.“

Traurigkeit meiner Frau. Abendessen im „Hirsch“.

Dekan Müller, dessen Tod. Im Frühjahr 1833 mein Aufsatz in der allgemeinen Kirchenzeitung. In Karlsruhe findet mein Aufsatz Anklang, namentlich bei dem Direktor des Oberkirchenrats, von Berg. Allmang kommt nach Schriesheim. Verwaltung der Pfarrei Ladenburg. Anhänglichkeit der Gemeinde. Abholung und Festessen. Meine Kränklichkeit in jener Zeit. Amtmann Pfeifers Rat hilft.

1833 Mitverwaltung der Pfarrei Ladenburg, 1834 Schulvisitator, Examina, 1837 Dekanatsverwaltung.“
Wegen des neuen Schulgesetzes gerät er in Konflikt mit der Oberschulbehörde. Während der 1830er Jahre näherte er sich mit anderen Gesinnungsgenossen der liberalen Opposition an, was ihn zunehmend in Konflikte mit kirchlichen und weltlichen Oberbehörden stürzte. Er sei zu politisch und zu wenig seelsorgerisch
1839 „Geburt des Sohnes Julius
1840 Abnahme der Dekanatsverwaltung
1840 Tod der Tochter Dora in Abwesenheit der Mutter. 3 Kinder in 5 Monaten verloren. Teilnahme der Gemeinde. Rückkunft meiner Frau von Dallau. Beerdigung Dora´s durch Vikar Müller
1842/43 mein offenes Bein
1843 Geburt meines Sohnes Fritz, Examen Eduards in Mannheim, Aufnahme in Oberquinta des Lyceums.
1843 Verfassungsfest in Weinheim Friedrich Hecker hält eine Rede.“



Gasthaus Zum Hirsch, Postkarte um 1920

Schlatter gerät immer mehr ins Visier der Obrigkeit.

1843 „Heckers Wiedererwählung im November“ (Anmerkung: Schlatter meint wohl die Wahl Friedrich Heckers als Abgeordneter des Wahlkreises Weinheim/Ladenburg in der Badischen Kammer).

[1] Johann Philipp Allmang (1799 - 1867) war Pfarrer in Heddesheim von 1851 – 1867.

1843 wurde er von Oberamtmann Christian Bernhard Gockel von Weinheim beschuldigt, sich in die Wahlen zur Zweiten Badischen Kammer „eingemischt“ zu haben.
Gockels Denunziation Vorladung vor das Dekanat im Februar.“
1844 Verurteilung durch den Oberkirchenrat in Karlsruhe und Strafversetzung
1844 Strafversetzung nach Mühlbach bei Eppingen

Abschiedspredigt in Heddesheim am So., 27. Oktober 1844

„Eine außerordentliche Menschenmenge anwesend aus der ganzen Gegend (meine Anmerkung: die evang. Kirchengemeinde hatte damals etwa 1.000 Mitglieder).

Auch Abgeordneter Hecker ist in der Kirche anwesend. Nach der Kirche überreicht mir das Mitglied des Kirchengemeinderats Altvogt Schmitt an der Spitze einer Deputation und im Namen der Gemeinde einen prachtvollen, silbernen Pokal mit Anrede. Antwort darauf, Einladung zum Abschiedsessen. Außer Hecker auch Soirron, Grohe und viele Mannheimer. Montags Abschiedsbesuche und Versteigerung älterer Effekten und Möbel. Dienstag früh kam die Fuhre von Mühlbach, Packen. Das Grazia wird mir vollends ausbezahlt. Gegen Abend fahren die Wagen ab, Abendgesellschaft im Pflug. Übernachtet bei Klug, morgens in aller Frühe Zudrang beim Abschied, Abfahrt und Begleitung bis Dossenheim.“

Somit endet Schlatters Heddesheimer Zeit.

1844 „Dritter Besuch sechs Heddesheimer Bürger“ - Dies zeigt, dass Schlatter tatsächlich äußerst beliebt war. Nichtsdestotrotz hatten sich aber auch seine Gegner noch einmal auf ihre Art geäußert: In der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober 1844 wurde das Pfarrhaus auf der Straßenseite von unten bis oben mit Kot beworfen.

E. Kemmet



Gasthaus Zum Pflug vor dem Abriss 1988

pfenning
group

„VON CONTAINER BIS KARRIERE: HIER KANN ICH WAS BEWEGEN.“



110 Standorte

7000 Mitarbeiter

60 Nationen

seit 1899

IHR ARBEITGEBER VOR DER HAUSTÜRE

PART OF YOUR FUTURE

+49 6203 9545 613

karriere@pfenning-logistics.com

pfenning-logistics.com/karriere



K
E H

Service und Beratung nur vom Fachmann.
ELEKTRO KEMMET
Heddesheim • ✆ 06203 - 41635

Kielmayer Uhren & Optik

Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim
Tel.: 06203/41628
Mail: kielmayer@t-online.de
www.kielmayer.de

- **Brillen**
- **Kontaktlinsen**
- **Sehstärkenbestimmung**
- **Augendruckmessung**
- **Uhren**
- **Schmuck**
- **Reparaturen**
- **Trauringe**
- **Edelmetallankauf**

Greiner
Kaminbau GmbH
...wir liefern Ihren Kamin
Unterdorfstraße 29, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 108320
www.greiner24.de



Lokal, nah und persönlich!
Ihr Partner für Elektrotechnik und Photovoltaik.
Alles aus einer Hand. Seit 1961

Elektro Helfrich

ELEKTROTECHNIK B2B & PHOTOVOLTAIK



„Service vor Ort“

EP:Helfrich Wetzel

ELEKTROFACHHANDEL & KUNDENDIENST

Unser Service macht den Unterschied. www.helfrich.de

Viernheim • Wallstadter Str. 4 • Tel. 06204/96550



VÖGELE KFZ MEISTERWERKSTATT

Ihre freie KFZ-Werkstatt
Mitgliedsbetrieb
der KFZ-Innung

Händelstr.10 -12
69469 Weinheim
+49 (0) 6201 845690

www.voegele-kfz.de

BMW Service | MINI Service

Nick powered by VÖGELE

Ihr BMW + MINI Partner
Autorisierte Vertragswerkstatt
Fahrzeugverkauf + Vermittlung

Händelstr.10 -12
69469 Weinheim
+49 (0) 6201 845690

www.bmw-service-nick.de

Fachbetrieb für historische Fahrzeuge

VÖGELE CLASSIC CARS

Ihr Oldtimer Partner
Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge

Werner-von-Siemens-Str.17
69198 Schriesheim
+49 (0) 6203 9365563

www.voegele-classic.de



Für echtes Miteinander.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Und diese Vielfalt fördern wir als Sparkasse seit über 200 Jahren. Dies ist unser Beitrag für das Gemeinwohl. Dabei unterstützen wir auch wichtige Projekte zur Inklusion für Menschen mit Behinderung. Erfahren Sie mehr über unser Engagement unter **spkrnn.de**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Rhein Neckar Nord

RESTAURANT
GUT NEUZENHOF

www.restaurant-neuzenhof.de

La dolce Vita

Wir haben täglich für
Sie ab 9 Uhr geöffnet.
Tel: 06204 - 9676930

TAXI
TZ
PERSONENBEFÖRDERUNG



Rollstuhlbeförderung für nicht umsetzbare Kunden
Dialyse, Chemo, Strahlen, ambulante Fahrten
Bei Fragen nicht zögern und uns einfach kontaktieren
☎ 06203 44221

FARBLICHE RAHMENGESTALTUNG I
EINRAHMUNG I VERGOLDUNG I
ÖLGEMÄLDEREINIGUNG I BERATUNG I
RESTAURATIONEN

RAHMEN
KUNST
DANIELA RIEDIGER

RAHMENKUNST DANIELA RIEDIGER
Oberdorfstr. 7 | 68542 Heddesheim
TEL 0 62 03 I 84 07 204
MOBIL 0178 I 29 09 041
MAIL daniela.riediger@gmx.de

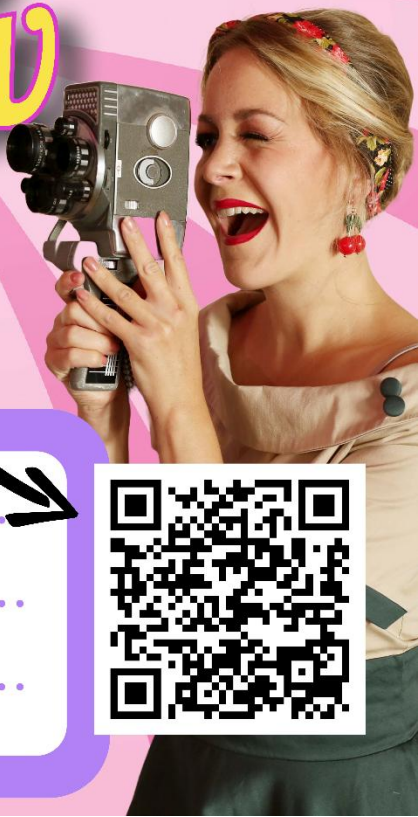
10 Jahre Schlager

100 Jahre Schlager

von Sabrina Klüber
alias Sabrina Westwind

Schlager Show

COMEDY
MUSIK
ENTERTAINMENT
MODERATION
LIVEGESANG



Infos, Trailer & Tickets

Wann & Wo?

13.02.27 // 19 Uhr

Strassenheimer Hof

in Mannheim/Strassenheim



Auflösung des Rätsels zur Weihnachtsgeschichte
Lösungsspruch: Friede auf Erden
Zusatzaufgabe: der Begriff „Stall“ taucht in den biblischen Weihnachtserzählungen nicht auf („Ochs und Esel“ kommen übrigens auch nicht vor).

Auflösung des Lutherrätsels:
Der Code 31101517 steht für den 31. Oktober 1517, an dem Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben soll. Darum feiern wir den 10. Oktober als "Reformationstag".

Christbaumaktion am 9.1.2027 8:30 Uhr



Sie sind wieder unterwegs: Am 9. Januar starten unsere Konfis und Teamer mit den Schleppern am Badesee zur jährlichen Christbaumaktion. Wenn sie auch Ihren Baum auflesen sollen, denken Sie bitte an die Anmeldung. Dazu können Sie entweder das Formular auf dieser Seite verwenden, oder (falls Sie das Scharnier nicht zerschneiden wollen ☺) Sie notieren formlos Name und Anschrift auf einem Zettel und werfen diesen zusammen mit 3,50 Euro in einem Briefumschlag in den Briefkasten an der Eingangstür des Pfarramts (Beindstr. 6) oder in einen der Sammelkartons in den Filialen der Bäckerei Theurer (Unterdorfstr. 18 und Odenwaldstraße 2a).

Die Einnahmen der Christbaumaktion kommen hälftig der Jugendarbeit und einem sozialen Zweck zugute, den die Konfis bestimmen.

Anmeldeschluss ist Donnerstag, 7. Januar.

Bitte beachten: Der Christbaum muss am Abholtag **ab 8 Uhr** sichtbar am **Gehweg** liegen. Nicht angemeldete Bäume können zusammen mit der Spende noch beim durchfahrenden Wagen abgegeben werden. Bitte kein Geld an die Bäume hängen.

Fehler passieren: Sollte Ihr Baum trotz Anmeldung und rechtzeitiger Deponierung nicht abgeholt worden sein, rufen Sie uns bitte **bis spätestens Montag, den 11. Januar, 12 Uhr**, an - unter der Nummer: **06203 42836** (bitte Name und Adresse auf den AB sprechen) oder schicken Sie eine Mail an **heddesheim@kbz.ekiba.de** D.R.

Einfach Anmelden und Überweisen?
Scannen Sie diesen QR-Code
mit Ihrer Banking-App

Ich melde meinen Christbaum zur Abholung an. Die Gebühr (3,50 €) liegt bei und kommt hälftig der Jugendarbeit und einem sozialen Zweck zugute, über den die Konfis entscheiden.

Name _____

Anschrift _____

Winterkirche im Gemeindehaus

KNUT ist eine lahme Ente. Das Konzept der körpernahen Umfeldtemperierung ist untauglich, um eine Nutzung der Kirche über Winter zu gewährleisten. Das ist die bittere Erkenntnis, die wir als Pilotgemeinde auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kirche machen mussten.

Immerhin hat es uns nichts gekostet. Als Pilotgemeinde wurden alle Kosten von der Landeskirche getragen. Und mit Wegfall der bereits überalterten Gasheizung können wir einen großen Teil der Betriebskosten einsparen. Ein wichtiger Faktor in Zeiten sinkender Zuweisungen aus schrumpfenden Kirchensteuermitteln. Und wenn die Wärme unterm Hintern auch nicht zum Überwintern in der Kirche einlädt, sorgt sie in der Übergangszeit bis Jahresende doch für ein Quäntchen mehr Behaglichkeit. Zur Not gibt´s ja noch die Decken. Und ein heißer Tee kann auch nicht schaden (das Mitbringen warmer Getränke zum Gottesdienst ist ausdrücklich erlaubt).

Wenn die Kirche mit der ersten harten Frostperiode aber erstmal durchgekühlt ist – das hat der letzte Winter eindrucksvoll bewiesen – wird die Feier im kalten Gemäuer zur Zumutung. Schon im letzten Jahr mussten darum alle Tauffeiern im Gemeindesaal stattfinden. Mit überraschendem Erfolg: Was als Notlösung geplant war, fand positive Resonanz bei Gottesdienstbesuchern. Man sitzt sich näher. Tontechnik erübrigt sich. Die Stimme reicht. Pfarrerin / Pfarrer und Gemeinde können zwangloser in Dialog treten. Und die Fußbodenheizung im Saal sorgt für wohlige Temperaturen, die selbst mit voll aufgedrehter Gasheizung in der Kirche nie zu erreichen waren. Auch der kurze Weg in die Küche erweist sich mit Blick auf den Kaffee oder Glühwein danach als Vorteil.



Aus diesem Grund beabsichtigen wir, ab dem neuen Jahr Gottesdienste von Januar bis Ende Februar im Gemeindehaus zu feiern. Bis dahin beißen wir die Zähne zusammen, um wenigstens zu den Gottesdiensten an Weihnachten und am Altjahresabend noch in den Genuss der einmaligen Atmosphäre unserer „Advents- und Weihnachtskirche“ zu kommen.

Der Umzug der „Winterkirche“ zurück in die Kirche soll dann spätestens mit der Jubelkonfirmation am 14. März (Sonntag Judica) erfolgen. Von da an hoffen wir auf deutlich steigende Temperaturen. Denn so schön es auch sein mag, in Anknüpfung an frühchristliche Traditionen (frühchristliche Gemeinden feierten in Privathäusern) Gottesdienste über einen begrenzten Zeitraum im „Wohnzimmer“ des Gemeindehauses zu feiern, die Kirche ist nicht ersetzbar. Und mit dem majestätischen Klangvolumen unserer historischen Burkhard-Orgel von 1873 kann das klapprige Klavier im Gemeindesaal bei aller Sympathie doch nicht so ganz mithalten …

D.R.

Aus dem Bauausschuss

Über große Bauprojekte wie KNUT, die Orgelsanierung oder die Installation einer neuen Schiebetür im Gemeindehaus berichten wir ausführlich im Scharner. Daneben gibt es aber immer auch weitere Projekte, die den Bauausschuss beschäftigen. Drei Punkte sind aktuell zu nennen:

Wassereinbruch im Gemeindehaus: Vor wenigen Jahren sind im Lagerraum im Gemeindehaus Wasserflecken aufgefallen, die sich periodisch über längere Zeiträume – scheinbar in Abhängigkeit von Starkregenfällen – weiter ausgedehnt haben. Als wahrscheinliche Ursachen wurden ein verschmutztes Fallrohr, fehlende sowie undichte Silikonfugen und Bleche mit Gefälle zur Wand hin ausgemacht. Diese Schäden wurden mittlerweile behoben, so dass wir hoffen, das Problem im Griff zu haben. Der nächste Starkregen wird´s zeigen. Kostenpunkt: rund 1.800 Euro.

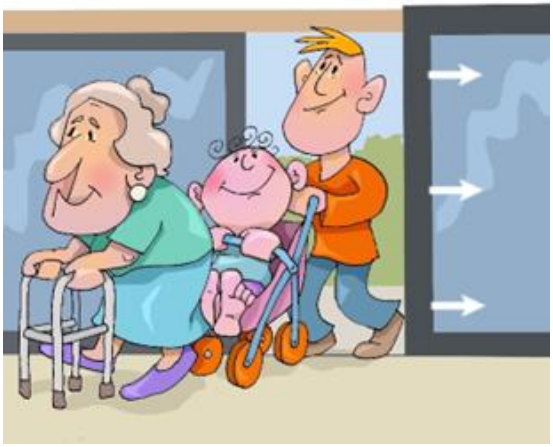
Erneuerung der Wasserrohre von 1914: Im Rahmen der aktuellen Bauarbeiten in der Beindstraße werden u.a. Wasserrohre erneuert. Dabei fiel auf, dass die privaten Anschlussrohre auf dem Kirchengrundstück noch aus dem Jahr 1914 sind und sinnvollerweise ausgetauscht werden sollten, solange die Straße aufgegraben ist. Vor Jahren bereits sind unserer Kirchengemeinde durch ein gebrochenes altes Rohr tausende Euro sprichwörtlich weggeflossen. Der Auftrag zur Erneuerung des Trinkwasseranschlusses wurde mittlerweile erteilt. Die Durchführung ist in vollem Gange. Kostenpunkt: rund 7.150 Euro

Beseitigung der Stolperfalle Altartreppe: Immer wieder bei Abendmahlsfeiern und Chorauftritten erweisen sich die roten Altarstufen als Stolperfallen, die besonders bei gedämpftem Licht schwer zu erkennen sind. Aus diesem Grund soll in beide Stufen auf voller Länger um die rechtwinkligen Ecken hinweg eine Nut gefräst und mit Gold- oder Messingfarbe gefüllt werden. Die Durchführung der Maßnahme ist für die Zeit der „Winterkirche“ (Januar, Februar) geplant, wenn wir aus Temperaturgründen Gottesdienste im Gemeindehaus feiern. Kostenpunkt: rund 6.120 Euro.

Da Maßnahmen bis 20.000 Euro seitens der Landeskirche generell nicht förderfähig sind, müssen die genannten Projekte vollständig von unserer Kirchengemeinde finanziert werden. In diesem Zusammenhang danken wir herzlich allen Menschen, die uns mit ihrem Opfer beim Gottesdienst, regelmäßigen oder einmaligen Spenden helfen, das Gemeindeleben am Laufen zu halten. D.R.



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit



Ja, das mit dem Tor bzw. der Tür zu unserem Gemeindehaus war über die Jahre ein echtes Problem: Für viele wollte sie sich gar nicht öffnen. Weil sie den Drücker nicht fanden, der in sicherer Entfernung links unter dem Schaukasten der Gemeinde hing. Und wenn sie dann mal aufging, verkeilte sie sich regelmäßig auf dem Boden und ließ sich nur mit Gewalt wieder schließen. Zuletzt ging von außen gar nichts mehr – weder mit Drücker noch mit Transponder. Zu sehr hatte sie sich verzogen.

Wie gut, dass diese Probleme nun der Vergangenheit angehören ! Am 1. Oktober 2026 begann die Demontage der alten Flügeltür durch die Firma Schlosserei-Metallbau Gilbert und der Einbau der neuen zweiteiligen Schiebetür mit Bewegungssensor. Noch fehlen das neue Lesegerät nebst Transpondern, doch für Besucherinnen und Besucher ist sie bereits nutzbar.

Die Vorteile der Schiebetür sind vielfältig:

- Die Suche nach dem Drücker gehört der Vergangenheit an. Die Tür öffnet automatisch per Sensor. Der unschöne abgegriffene Drücker konnte entfernt werden.
- Es gibt keine Flügeltür mehr, die nach außen aufschlägt und störend auf den Vorplatz ragt.
- Die auf einer Kopfschiene aufgehängte Schiebtür kann sich weder senken noch verziehen und damit weder auf dem Boden noch im Rahmen verkeilen. Damit entfallen die zuletzt immer häufiger aufgelaufenen Kosten für Reperaturen sowie der damit verbundene Ärger.
- Die neue Tür sieht chic aus und öffnet sich geräuschärmer auf elegante Weise. Damit hat das Gemeindehaus eine deutliche Aufwertung erfahren.



Die Evangelische Kirchengemeinde dankt allen Spendern, die im Rahmen des „freiwilligen Gemeindebeitrags“ zur Finanzierung des mit rund 15.000 Euro nicht ganz billigen Umbaus beigetragen haben. Stand Anfange November kamen auf diesem Wege bislang rund 6.400 Euro zusammen.

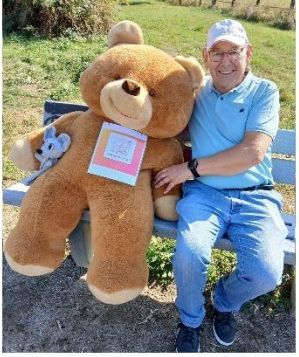
Diese Unterstützung freut uns umso mehr, als wir in Zukunft verstärkt darauf angewiesen sein werden. Da unser Gemeindehaus bei der Beampelung kirchlicher Gebäude im Rahmen des Strategieprozesses „ekiba 32“ keinen „grünen Punkt“ (Bestandsschutz) bekommen hat, gibt es keine landeskirchlichen Baubeihilfen mehr. Zugleich ist es für unser Gemeindeleben unverzichtbar. Aufgrund der hohen Belegung müssen sogar immer wieder Chorproben in die Kirche oder die alte Schule verlegt werden. Und auch der Verein „F.A.I.R.“, der mit den Angeboten „gemeinsam Lernen“ und „Café Welcome“ wertvolle Integrationsarbeit leistet, ist auf die Räumlichkeiten angewiesen. Darum werden wir alles daransetzen, unser Gemeindehaus als ein lebendiges Zentrum unserer Kirchengemeinde und der Gemeinschaft vor Ort langfristig zu erhalten. D.R.

Beindstr. 4 – 68542 Heddesheim

Seit einigen Wochen ist die Anschrift unserer Kirche der neue Wohnsitz von Boulie. Ist es Ihnen schon aufgefallen, dass unser Kirchenbär Friedolin nicht mehr allein auf der Empore sitzt, sondern Boulie sich an ihn lehnt? Boulie ist der Bruder von Friedolin, wie ein Schild verrät. Aber die beiden Brüder sollten sich erst spät in ihrem Leben kennenlernen. Boulie wohnte früher im Westen von Heddesheim, bis er auf dem Bürgersteig saß mit dem Hinweis „Zum Mitnehmen“. Werner Scholz hat Boulie im Augenwinkel entdeckt, sofort angehalten und ihm einen Platz im Auto angeboten. So kam der Bär in den Pavillon des Boule-Clubs und er bekam den Namen Boulie. Frau Messerschmid hat sich um Boulie gekümmert und hat Friedolin auf den Bouleplatz eingeladen. Trotzdem war das Leben für Boulie mit der Zeit etwas einsam, und es wurde die Idee geboren, dass Boulie zu seinem Bruder in die Kirche umziehen kann. Das hat er getan – und nun schauen die beiden von oben, was in der Kirche so vor sich geht.



Sie freuen sich über Besuch – sonntags im Gottesdienst oder auch an allen anderen Tagen, an denen die Kirche in der Regel von 9-19 Uhr geöffnet ist. FSt



@KIRCHENBAERENSTARK








üBÄRall dabei

Liebe menschliche und tierische Heddesheimer,

vielleicht kennt Hhr mich schon: Ich bin Friedolin, der 1m und 22,5 cm große Kirchenbär der Heddesheimer Gemeinde. Schon seit 2022 bin ich fester Bestandteil des Kircheninventars. Erst seit Kurzem aber hat mich meine
BÄRufung ereilt: Ich bin ab sofort offiziell zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Kirche. Von meinem Lieblingsplatz oben auf der Empore kann mir ja auch nichts entgehen. Alles, was in und um die Kirche passiert, könnt Ihr auf meinem Instagram-Kanal sehen. Und glaubt mir: Ohne mich läuft hier nichts. Ich bin üBÄRall dabei.

Auf meinem Instagram-Kanal bekommt Ihr alle Gottesdiensttermine, Einladungen zu besonderen Events und meine BÄRichte über vergangene Highlights. Und natürlich kann ich es nicht lassen, auch meinen theologischen Honig, äh, Senf dazuzugeben. Von A wie Adventskranz bis O wie Osterhase gibt's von mir saisonale Infos rund um den Kirchturm. Ich freue mich auf Euch!

BÄRenstarke Grüße von Eurem tierisch guten Freund Friedolin

Kirchenbär Friedolin

In Heddesheim gibt es einen Kirchenbär. Den 1,22 Meter großen Friedolin. Mit seinem karamellfarbenem Fell und immerbreitem Grinsen saß er 2022 unvermittelt in einer Kirchenbank und beantragte Kirchenasyl. Sobald seine Besitzerinnen über ihn hinausgewachsen waren, hatten sie das Interesse an ihm verloren. Friedolin wanderte von Haus zu Haus, bis er schließlich eine dauerhafte Heimat in der Kirche fand. Nach diversen Entführungsaktionen und einem Schleudertrauma in der Waschmaschine sitzt Friedolin jetzt nicht mehr in der Kirchenbank, sondern auf der Empore – im sicheren Abstand von seinen Groupies und Paparazzi.

Seit diesem Sommer ist Friedolin zu zweit. Der Boule-Club Heddesheim hat seinen fast schon zweitklässlergroßen weißbraunen Bär Boulie der Kirche vor die Tür gesetzt. Damit Friedolin nicht so allein ist. Jetzt schauen zwei übergroße Teddybären von der Empore herunter. Was allerdings schnell auffiel: Boulie hat kein Rückgrat. Während Friedolin es tatsächlich noch mit einem Steifftier an Festigkeit aufnehmen kann, ist Boulie beweglich wie eine Gummipuppe. Und ich frage mich: Wem bin ich ähnlicher? Dem festen Friedolin oder dem biegsamen Boulie?

Im Epheserbrief steht in Kapitel 4 *Wir sollen nicht mehr wie unmündige Kinder sein – ein Spielball von Wind und Wellen im Meer zahlreicher Lehren. [...] Dagegen sollen wir uns an die Wahrheit halten und uns von der Liebe leiten lassen. So wachsen wir in*

jeder Hinsicht dem entgegen, der das Haupt ist: Christus.

Von ihm her wird der ganze Leib zusammengefügt und durch Sehnen zusammengehalten und gestützt.

Der Epheserbrief fordert uns dazu auf, mündig zu sein. Nicht das Fähnchen nach dem Wind zu richten, nicht mit dem Strom zu schwimmen, nicht denen hinterher zu rennen, die am lautesten schreien. Wir sollen stattdessen einstehen für die Wahrheit und uns von der Liebe leiten lassen. Standhaft im Sturm der Zeit.

Ich sehe die Wahlergebnisse in deutschen Bundesländern. Die blaue Säule, die alle anderen in den Schatten stellt. Ich höre homophobe und antisemitische Äußerungen – bei Alt und Jung. Ich spüre den Druck auf mir, den Erwartungen zu entsprechen, die an mich gestellt werden. In der Schule, bei der Arbeit, in Familie und Freundeskreis. Woher nehme ich den Mut, einzugreifen? Woher nehme ich die Kraft, zu widersprechen? Woher nehme ich die Selbstgenügsamkeit, Erwartungen zu enttäuschen und mir selbst treu zu bleiben?

Ich fahre jeden Tag mit dem Fahrrad nach Heddesheim über die Felder. Bei Rückenwind und Sonnenschein ist das eine schöne Sache. Ich habe das Gefühl, beinahe zu fliegen. Wenn sich aber der Wind dreht, wird mein Atem schneller, und ich habe Mühe, voranzukommen. Es ist nicht leicht, gegen den Wind zu rennen – oder zu fahren. Die ersten paar Kilometer geht es noch, ich beiße die Zähne zusammen. Aber irgendwann knicke ich ein wie das Schilfrohr in der Wüste, wie Boulie, der mit seinem Kopf nun über dem Emporengeländer hängt.

Wie also bekomme ich ein festes Rückgrat wie Friedolin? Wie komme ich gegen den Gegenwind an? Beim Fahrradfahren ist die Lösung einfach: Ich habe jetzt ein E-Bike. Wenn der Wind zu stark bläst, schalte ich einfach eine Stufe an meinem Motor hoch und außer dem Rauschen in meinen Ohren lässt mich der Gegenwind kalt.

Was ist mein Motor? Was gibt mir Rückgrat? Der Epheserbrief hat eine Antwort darauf: "*Christus.*

Von ihm her wird der ganze Leib zusammengefügt und durch Sehnen zusammengehalten und gestützt." Christus ist mein Rückgrat. Christus ist meine Kraft, mein Motor im Sturm. Ich muss nicht allein gegen den Wind rennen.



Boulie haben wir inzwischen aufgerichtet. Er lehnt sich jetzt an die starke Schulter seines neuen Freundes Friedolin. Gemeinsam trotzen sie der Gravitation und winken von der Empore der Kirche. Und ich merke: Es ist egal, ob ich Boulie oder Friedolin bin, solange ich in Gemeinschaft bleibe – mit anderen und mit Christus.

R. Brutscher

Zum Gedenken an Marie-Luise Fischer



Sie war modern, selbstbewusst und engagiert. Die Anrede als „Frau Pfarrer“ mochte sie überhaupt nicht. Wenn sie etwas tat, wollte sie es von Herzen tun, und nicht, um fremde Erwartungen zu erfüllen.

Mit dem, was sie dann aber von Herzen tat, und wie sie das Pfarrhaus führte, erfüllte Marie-Luise Fischer in geradezu klassischer Weise das Bild einer Pfarrfrau und ging voll auf in ihrem vielfältigen Einsatz für unsere Kirchengemeinde. An der Seite von Pfarrer Dr. Konrad Fischer war sie Herz und Seele des Heddesheimer Pfarrhauses.

Geboren am 18. Juli 1942 ist Marie-Luise Fischer in Berlin-Lichterfelde aufgewachsen. Ihre Heimatgemeinde war die damalige Petrusgemeinde (heute Kirchengemeinde Petrus-Giesendorf), wo sie im Kirchenchor ihren späteren Ehemann Konrad Fischer kennen lernte. Auf dem Oberlin-Seminar in Berlin-Steglitz lernte sie den Beruf, der ihre Berufung war: Erzieherin. Sie liebte Kinder über alles.

Als Freund Konrad zum Studium der Theologie nach Heidelberg ging, zog Marie-Luise ebenfalls an den Neckar und arbeitete zunächst als Erzieherin in einer Gehörlosenschule. Später fand sie Anstellung im städtischen Kindergarten in Neckargemünd, in dem die erste gemeinsame Wohnung lag, die Konrad und Marie-Luise mit der Heirat am 31. Mai 1968 beziehen konnten.

Es folgte die Zeit der wachsenden Familie: Im Mai 1971 kam Sohn Maximilian zur Welt, im März 1975 Sohn Johannes und im Juli 1978 Tochter Anne Helene. Dann stand der nächste große Schritt ins Haus, der ihr Leben nachhaltig verändern sollt: Ehemann Konrad bewarb sich in Heddesheim auf seine erste Pfarrstelle, wo er nicht zuletzt dank der Herzlichkeit von Ehefrau Marie-Luise zu überzeugen wusste. Nach erfolgreicher Wahl konnte die Familie im Februar 1979 das große Pfarrhaus neben der Kirche beziehen.

Für Marie-Luise Fischer war es schwer, den Beruf der Erzieherin aufzugeben, doch schnell fand sie neue Aufgaben für sich, die sie mit Hingabe erfüllte: Montags leitete sie den Bastelkreis, dienstags und donnerstags die Jungschar, mittwochs sang sie im Kirchenchor, donnerstags abends besuchte sie den Frauenkreis, freitags

versorgte sie die Jungbläser mit Backofen-Pommes und Würstchen. Dazu kamen unzählige Einsätze bei Gemeindefesten, Gemeindetagen und dem Adventsbasteln mit Adventsbazar, den sie mit initiiert hatte.

Und dann war da ja noch das Pfarrhaus mit der „offenen“ Tür, das von ihrer Gastfreundschaft und Kommunikationsfreude geprägt war. Für jeden, der kam, gab´s eine Tasse Kaffee oder – je nach Bedarf – ein frisch geschmiertes Marmeladenbrot. Das Pfarrhaus war die zentrale Anlaufstelle für Menschen mit allen möglichen Sorgen und Anliegen.

Vor 21 Jahren endete diese Ära. Pfarrer Dr. Konrad Fischer nahm eine Stelle als theologischer Referent der Melanchthonakademie in Bretten an, wo beide das erste Passivhaus Deutschlands bezogen. Viele Freundinnen und Weggefährten pflegten weiterhin Kontakt, fühlten sich verbunden. Ihr Name vor Ort blieb ein Begriff. Entsprechend groß war die Betroffenheit, als sich in Heddesheim die traurige Nachricht verbreitete, dass Marie-Luise Fischer am Mittwoch, 29. Juli 2026, im Alter von 84 Jahren gestorben ist.

Die Evang. Kirchengemeinde Heddehseim ist und bleibt ihr zu großem Dank verpflichtet und wünscht der Familie, insbesondere Ehemann Konrad, Gottes Kraft und Segen.

Bleibt geborgen in seiner Liebe.

D.R.

Herzliche Einladung zum Mitsingen im Evangelischen Kirchenchor

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ (Psalm 98,1)

Musik begleitet unsere Gemeinde seit vielen Jahren und ist fester Bestandteil unserer Gottesdienste. Damit wir das Lob Gottes weiterhin kraftvoll und vielstimmig verkünden können, sucht der **Evangelische Kirchenchor Heddesheim** neue Sängerinnen und Sänger.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil unserer Chorgemeinschaft zu werden und **mit Ihrer Stimme aktiv am Gemeindeleben mitzuwirken**.



Wer kann mitsingen?

Wir suchen Verstärkung in **allen Stimmlagen** (Sopran, Alt, Tenor und Bass). Dabei gilt: Jede Stimme zählt! Sie müssen kein Profi sein. Unsere Einladung richtet sich an alle Interessierten – völlig

gleich, ob Sie bereits Chorerfahrung mitbringen oder ohne Vorkenntnisse das Singen für sich entdecken möchten.

Unser Auftrag und unsere Gemeinschaft

Musikalische Gestaltung: Unser Chor widmet sich der ganzjährigen, festlichen Begleitung der Gottesdienste in unserer evangelischen Gemeinde.

Gelebte Gemeinschaft: Neben der Musik verbindet uns ein starkes, herzliches Miteinander, das wir durch das Jahr hinweg pflegen.

Der gesellige „lange Mittwoch"/ Feste: Nach getaner Arbeit lassen wir die Probe regelmäßig in gemütlicher und froher Runde ausklingen. Vor den Sommerferien findet unser Sommerfest statt, und in der Weihnachtszeit gibt es eine besinnliche Adventsfeier.

Chorprobenwochenende/ Ausflüge: Zur Vorbereitung der Chorkonzerte planen wir Probenwochenenden auswärts oder im Gemeindesaal. In unserem diesjähriger Ausflug Ende Oktober erkundeten wir mit einem vielfältigem Programm die Landeshauptstadt Wiesbaden.

Die Probenzeiten

Wir treffen uns regelmäßig mitten in der Woche, um die Werke für die Gottesdienste zu erarbeiten:

Wann: Jeden Mittwoch von 20:30 Uhr bis 22 Uhr
Wo: Im Evangelischen Gemeindesaal

Unser besonderes Angebot: Projekt-Singen bis zum 2. Advent!

Sie spüren Freude am Gesang, scheuen sich zunächst aber vor einer dauerhaften Verpflichtung? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem „**Singen auf Probe"** ein. Begleiten Sie uns ganz unverbindlich durch die kommenden Wochen und erleben Sie, wieviel Freude die gemeinsame Probenarbeit macht. Unser Ziel ist ein ganz besonderer Höhepunkt: Am



Sonntag, 6. Dezember 2026 (2. Advent), um 17 Uhr, gestalten wir die jährliche Lufums- Andacht. Wir werden dort u.a. Teile aus der Deutschen Messe von Schubert singen. Hier können Sie das beglückende Gefühl erleben, Teil eines Chor-Klangkörpers zu sein.

Ganz egal, ob Sie nur für dieses Adventsevent mitsingen oder danach bleiben möchten – wir freuen uns über jede Stimme, die uns verstärkt. Probieren Sie es einfach aus!

Unsere weiteren Auftritte im Chorjahr/ Ausblick für 2027

Ganz besonders möchten wir Sie auch auf unsere kommenden Termine aufmerksam machen.

15.11.2026 18 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag
22.11.2026 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
06.12.2026 18 Uhr Lufums- Andacht
24.12.2026 18 Uhr Christvesper
30.05.2027 15 Uhr „ Baden schaut über den Rhein“ Mitwirkung beim Benefizkonzert im Dom zu Speyer

Kommen Sie einfach unverbindlich zu einer unserer nächsten Proben am Mittwochabend vorbei. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Stimme. U. Wiesner

Gemeindepflegeverein Heddesheim bietet interessante Aufgabe

Liebe Gemeindemitglieder,
die Probleme unserer Pflegesysteme sind seit Jahren bekannt und immer mal wieder in aller Munde.
Der Finanzbedarf, der beteiligten Systeme (Krankenhaus, Alters- und Pflegeheime und ambulante Pflege) ist enorm und muss nun endlich durch die Politik geregelt werden.

Der Personalbedarf, zumindest in unserer Organisation, konnte durch interne Programme, z. B. Hauswirtschaft goes Pflege abgemildert aber nicht eliminiert werden. Ausländische Mitarbeiter werden dringend gebraucht. Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie Wohnraum zur Verfügung haben, oder an der Betreuung dieser Menschen teilnehmen wollen, sprechen Sie uns an.

Oder wollen Sie uns als Ehrenamtliche in der Führung des Vereins unterstützen? Wir haben eine vakante Vorstandsstelle. Hier geht es nicht um das Tagesgeschäft. Da ist unser Geschäftsführer einerseits und die Pflegedienstleitung andererseits sehr erfolgreich in unermüdlichem Einsatz.

Hier geht es um die Steuerung, also um den administrativen Bereich eines kleinen Unternehmens.

Bei Interesse informiere ich Sie gerne über diese Aufgabe.
Rufen Sie mich an unter
06203 – 49 23 27 oder
schreiben Sie mir eine eMail an
schneiderrolf@t-online.de
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Rolf Schneider (Vorsitzender)
Richard-Wagner-Str. 2
68542 Heddesheim

Ein wilder Ritt: Auf dem Weg in die Fusion

Es ist so weit: Die Weichen sind gestellt. In seiner Sitzung am Dienstag, 6. Oktober 2026, hat der Evangelische Kirchengemeinderat Heddesheim den Weg in Richtung einer Fusion mit den Nachbargemeinden Neckarhausen, Ladenburg und Ilvesheim zu einer Kirchengemeinde geebnet. Die Abstimmung fiel einstimmig für die Fusion aus. Aber richtig freuen wollte sich danach niemand. Korken knallten keine. Und das hat mehrere Gründe:

Im Strategieprozess „ekiba 32“ wurde uns lediglich die Wahl zwischen der Fusion zu einer Kirchengemeinde oder der Gründung eines Gemeindeverbands mit Parallelstrukturen und zusätzlichem Verwaltungsaufwand zugestanden. Die von uns anfangs präferierte Möglichkeit einer Fusion mit Pfarrgemeinden, um wenigstens eine Teilselbständigkeit zu wahren, war hinfällig geworden, nachdem sich die fusionswilligen Nachbargemeinden bereits vor den Sommerferien dagegen ausgesprochen hatten. Hinzu kommt, dass die Kirchengemeinde Edingen erst in die Fusion eintreten will, wenn die Zukunft ihrer rot bepunkteten Kirche gesichert ist, weshalb wir zunächst in eine Teilfusion steuern. Aus Sicht der jeweiligen Kirchengemeinden sind alle Positionen nachvollziehbar, machen es aber nicht leichter.

Und auch der weitere Weg bleibt holprig, wie das Treffen aller Kirchengemeinderäte unserer Region mit den Prozessbegleitern Sebastian Carp und Dr. Fabian Kliesch am Mittwoch, 21. Oktober, im Heddesheimer Gemeindehaus zeigte. Zwar bestand zwischen den Kirchengemeinderäten aus Ladenburg, Ilvesheim, Neckarhausen und Heddesheim Übereinstimmung, dass zeitnah die inhaltliche Arbeit an den Fusionsvereinbarungen aufgenommen werden soll, um nach erfolgter Einigung die Fusion schnellstmöglich zu verwirklichen, aber allein dass sich die Kirchengemeinderäte nicht auf gleichlautende Beschlüsse einigen konnten, führte zu gereizten Reaktionen und Unverständnis (strittig war: Beschließen wir jetzt schon die Fusion – oder beschließen wir die Fusionsabsicht). Aber genau das ist nun mal Demokratie. Und es ist prinzipiell



ein starkes Zeichen, wenn Kirchengemeinderäte um Formulierungen ringen und Vorlagen nicht einfach durchwinken.

Unstrittig blieb hingegen die Installierung eines Fusionsausschusses, in den jeder Kirchengemeinderat zwei ehrenamtliche Personen delegiert. Für Heddesheim wurden noch am Abend einstimmig Dirk Kollmar und Lars Schmidt-Haueis gewählt, die als Mitglieder im Regio-Ausschuss den Prozess seit Beginn begleiten. Wie die Besetzung des Fusionsausschusses mit Hauptamtlichen aussieht, muss noch geklärt werden.

Eine erste Sammlung von Themen, die für die Fusionsvereinbarungen zu klären sind, lässt ahnen, wie komplex die Verhandlungen werden. Zu klärenden Fragen sind u. a.: Wie soll sich der neue Kirchengemeinderat zusammensetzen? Soll es eine Quote geben, damit jeder Ort im KGR vertreten ist? Welche Spielräume, inhaltlich und finanziell, soll der Arbeit vor Ort zugestanden werden? Wie soll die Arbeit der Ortsteams strukturiert und vernetzt werden? Wieviel „Parochie“ können und wollen wir uns noch leisten? Was soll vereinheitlicht und zusammengelegt werden? Was passiert mit den Rücklagen der jetzigen Gemeinden? Nach welchen Schlüsseln werden die finanziellen Zuweisungen künftig verteilt? Wie wird die Arbeit mit den Kindergärten geregelt? Und wie überhaupt soll unsere neue Kirchengemeinde heißen?

Um diese Fragen zielführend zu bearbeiten, sollen über den Fusionsausschuss hinaus themenspezifische Arbeitsgruppen in übergemeindlicher Zusammensetzung gebildet werden. Deren Empfehlungen wandern zurück in den Fusionsausschuss, der die Vereinbarungen bündelt und den Kirchengemeinderäten zum gemeinsamen Beschluss vorgelegt wird. Ist dieser getroffen, kann die Fusion frühestens zum 1. Januar 2028 in Kraft treten.

Bis dahin bleibt´s ein „wilder Ritt“, bei dem alle gefordert sind, um für die bestmöglichen Entscheidungen für die Arbeit in der neuen Kirchengemeinde und vor Ort zu ringen und sich in einem respektvollen Miteinander zu üben. Denn so groß die Sehnsucht bei allen Verantwortungsträgern ist, sich befreit von strukturellen Fragen endlich wieder verstärkt der inhaltlichen Arbeit widmen zu können, klar ist: Was nicht im Vorfeld gut geregelt und ausdiskutiert wurde, fällt uns später umso schmerzhafter auf die Füße. In diesem Zusammenhang: Ein ganz großes Dankeschön an Dirk Kollmar, der als Vorsitzender des Regio-Ausschusses im Hintergrund unglaublich viele Gespräche auf vielen Ebenen führt (KGR, Dekanat, EOK, Prozessbegleiter), um den schwierigen Prozess zielgerichtet voranzubringen. Er hat´s nicht immer leicht mit uns. D.R.

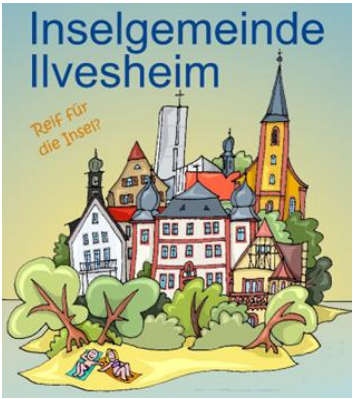
Nachdem in der Sitzung am 6. Oktober 26 die unter Beschluss genommene Abstimmung über die beiden vorgegebenen Rechtsformen – Fusion zu einer Kirchengemeinde oder Gründung eines Gemeindeverbands – ein deutliches Votum für die Fusion ergab, wurde am 21.10.2026 folgender Beschluss (einstimmig) gefasst:

Die Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim beschließt, mit den Kirchengemeinden Ladenburg, Ilvesheim und Neckarhausen in die Verhandlungen zu einer Fusion ohne Pfarrgemeinden einzutreten.



Andere Orte – andere Traditionen: Während wir zur Heddesheimer Kerwe mit dem örtlichen Kerweverein einen Abendgottesdienst in der Evangelischen Kirche feiern, hat sich in Ilvesheim ein Ökumenischer Gottesdienst am Sonntagmorgen auf der Fahrfläche des Autoscooters etabliert. Dank der Ferienkirche im Zeichen regionaler Zusammenarbeit durfte ich ihn am Sonntag, 23. August 2026, zusammen mit dem katholischen Kollegen Pfr. Dr. Jörg Lichtenberg erstmals gestalten und feiern. Eine spannende und gewinnbringende Erfahrung!

Anders als in einem ehrfurchtsgebietenden Kirchenraum war die Stimmung auf den voll besetzten Bierbänken unter dem blinkenden Lichter- und Sternehimmel des Fahrgeschäfts von Anfang an locker und gelöst – passend zum augenzwinkernden Motto „Reif für die Insel“, der nicht nur als Anspielung auf die Urlaubszeit zu verstehen war: Seit dem 1. Dezember darf sich Ilvesheim offiziell und per Erlass des baden-württembergischen Innenministeriums „Inselgemeinde“ nennen, worauf seit März dieses Jahres die neuen Ortsschilder verweisen. Egal, woher man kommt, ob aus Ladenburg, Seckenheim oder Feudenheim, an allen Ortseingängen hat man´s jetzt schwarz auf gelb vor Augen: „Inselgemeinde Ilvesheim“. Möglich gemacht hat die Entscheidung der Bau des Neckarkanals zwischen 1921 und 1925. Zusammen mit der alten Neckarschleife legt er sich wie eine Klammer um den alten Ortskern, der damit zur Insel geworden ist, während Ilvesheim-Nord und der Ortsteil Neckarplatten weiterhin dem „Festland“ angehören.



Reif für die Insel? – Warum also nicht mal

zum Urlaub nach Ilvesheim? Geht auch klimaneutral mit dem Fahrrad! Oder fehlt dann doch – trotz Neckarstrand – der karibische Touch, der weite Blick über das offene Meer oder die Einsamkeit, die viele mit einer Insel verbinden? …

Ich fürchte „ja“. Von daher: Sorry, liebe Ilvesheimer, aber wer von einer Insel träumt, träumt nicht von Ilvesheim. Der träumt von einem Sandstrand unter Plamen oder einem Strandkorb in den Dünen. So viel Klartext musste auch im Gottesdienst sein. Die „Inselstädter“ haben´s ertragen.

Gleichwohl gilt: Kein Mensch ist eine Insel. Wir werden und wachsen in Beziehung zu Menschen, die uns lieben, brauchen, fördern und fordern. Und das Schöne an einem Urlaub ist nicht zuletzt, dass er irgendwann endet; dass man zurück darf in die vertraute Gegend, eintauchen in das alltägliche Leben, das neben allen Sorgen und Belastungen viele wunderbare Orte der Zerstreuung, Andacht und Lebensfreude bietet. „Auftanken“ kann man ja nicht nur auf einer einsamen Insel. Viel wichtiger und nachhaltiger als der eine lange Jahres-Traum-Urlaub sind die vielen kleinen Oasen, die unsere Region reichlich bietet – ob in Gestalt eines besinnlichen Gottesdienstes, einer ausgelassenen Feier, oder da, wo sich beides verbindet – wie an diesem Tag im Autoscooter auf der Ilvesheimer Insel-Kerwe. Wie schön!



Und schön war übrigens nicht nur der Gottesdienst: Im Anschluss waren alle, die wollten – Kirchenvertreter und Besucher, inklusive Bürgermeister Thorsten Walther (rechts im Bild) – zu einer Freifahrt im Scooter eingeladen. Eine tolle Geste des sympathischen Betreibers. Und eine tolle Gelegenheit, um an das Feeling früherer Zeiten anzuknüpfen. Denn lange ist es her, dass ich das letzte Mal in einem Autoscooter saß. Ich weiß noch, wie viel Spaß ich als Schüler beim Crashen hatte und mich mit Hingabe als Geisterfahrer übte. Nach den ersten Erschütterungen im Gegenverkehr hatte ich diesmal allerdings schnell genug und war zunehmend bedacht, heil über die Runden zu kommen. Schön, war´s trotzdem! Und wer weiß, ob wir´s den Ilvesheimern nicht mal nachmachen und auch unseren Kerwegottesdienst in ein Fahrgeschäft verlegen. Eine Überlegung ist´s allemal wert.

D.R.



1. Januar 2027
18.30h

Evangelische
Kirche
Edingen



Musikalische Abendandacht zum Jahresauftakt

Werke alter
und neuer Meister

Mit Dirk Apfel & Bernd Kreissig (Tasten-instrumente)

Anschließend Anstoßen mit einem Glas Neujahrssekt

EDINGEN NECKARHAUSEN
eine europäische Gemeinde

Evangelische Kirche Ilvesheim

MÄNNERFRÜHSTÜCK ILVESHEIM

Termine 2027

16.01 / 20.02 / 20.03 / 17.04 /
19.06 / 10.07 / 16.10 / 13.11 /
04.12

Die Orte werden auf der Homepage und auf Instagram bekannt gegeben.

Für alle Männer jeden Alters und jeder Konfession!

@maennerfruehstueckilvesheim

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ILVESHEIM PRÄSENTIERT:



Überraschungsfilme im Gemeindehaus
für Kinder
ab 6 Jahre

jeweils 16.30 Uhr

2026
21. November
12. Dezember

2027
23. Januar
20. März
31. Juli
28. August
20. November



Eintritt frei

Filmvorschläge, Fragen etc. gerne an filme.mlk@web.de

Design CANVA.com

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ILVESHEIM PRÄSENTIERT:



Überraschungsfilme im Gemeindehaus

für Menschen von 12-99 Jahren

jeweils 19.00 Uhr

2026
21. November
12. Dezember

2027
23. Januar
20. März
24. April
26. Juni
31. Juli
28. August
9. Oktober
20. November



Eintritt frei

Filmvorschläge, Fragen etc. gerne an filme.mlk@web.de

Design CANVA.com


KIRCHENKINO
PROGRAMM 26/27
Eintritt frei!
NICHT GANZ KOSCHER
Samstag, 23.01.27
um 19.30 Uhr
in der Ev. Stadtkirche Ladenburg
DER NAME DER ROSE
Samstag, 06.03.27
um 19.30 Uhr
in der Ev. Stadtkirche Ladenburg
KIRCHEN KINO
»Nicht ganz koscher«
Samstag, 23.01.27
»Der Name der Rose«
Samstag, 06.03.27
19.30 Uhr Impulse zum Film, Filmbeginn um 20.15 Uhr
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LADENBURG


Musik
und
Texte
jeden Freitag im Advent
18 Uhr
in der Martin Luther Kirche
Ilvesheim
Neue Schulstraße 8
Eintritt frei
Design mit Canva.com



"Nine Lessons and Carols"

Traditionelle stimmungsvolle englische Feier
mit viel Musik, Lesungen und weihnachtlichen Liedern
(in englischer Sprache!)

Montag, 21.12.26 um 20 Uhr
Stadtkirche Ladenburg

www.ekila.de

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LADENBURG

STERNEN FUNKEN

Ein Ton-Bild-Schau-Gottesdienst
mit Live-Musik

Wolfgang Schröter (Org.)
Heike Süssdorf (Viol.)
Bernd Kreissig (Lit.)

Sonntag, 27. Dez. 2026, 10.00h
Evangelische Kirche Edingen

EDINGEN NECKARHAUSEN
eine europäische Gemeinde

Predigtreihe 2027

"Dumm gelaufen!"



Jeden Sonntag vom 10.1. bis 7.2.27 begeben sich
Pfarrer*innen, Vikar*innen und Prädikant*innen
auf Rundreise durch die Gemeinden unserer Region
und beleuchten in ihren Gottesdiensten (sonntags, 10 Uhr)
biblische Geschichten über haarsträubende Missgeschicke
und folgenschwere Fehlentscheidungen.

"Dumm gelaufen" - für alle, die das verpassen!

NACHgedacht
Dieselbe

Gestern hab ich eine Rede von Viola Davis entdeckt
und ich bin mir sicher, wenn sie bei dir nur ein bisschen was von dem erweckt,
was sie bei mir geschafft hat, lohnt es sich, das zu teilen:
„Die Definition von Hölle ist, dass an deinem letzten Tag auf Erden die Person, die du geworden bist, auf die Person trifft, die du hättest werden können.“
Mich hat das sofort zum Nachdenken gebracht.
Da kam die Frage auf, ob ich wirklich schon dabei bin,
die Person zu werden, die ich werden kann,
oder ob ich auf dem Weg dahin, begann,
die Augen zu verschließen.
Die Augen zu verschließen vor der Version von mir,
die da oben vor der Tür jetzt schon steht.
Und wenn man mal versteht, dass Zeit ein menschliches Konstrukt
und Zweifel nicht real sind,
dann weiß man, wie auch jedes Kind,
dass wir alles sein können. Nein,
dass wir schon alles sind.
Also ist es jetzt mein neues Ziel,
dass ich am letzten Tag hier unten
niemanden mehr treffen muss, den ich gar nicht kenne.
Ich will sagen: Ich hab dich schon gefunden,
seit einer ganzen Weile, nenne ich dich „Ich“.
Die, die ich bin und die, die ich sein kann,
sind dann dieselbe.

Poetryslam ist nicht nur schöne Worte,
sondern Sprache, Betonung und Emotion.
Unter diesem Link können Sie eine Aufnahme
von Verena hören auf Google Drive.

- Stahltore
- Stahltüren
- Feuerschutztüren
- Aluminiumfenster
- Edelstahlverarbeitung
- Blechbearbeitung

www.gilbert-metallbau.de

Gilbert Metallbau - Schlosserei

Ristorante Trattoria Modena
im Ratskeller Heddesheim

Ristorante Trattoria Modena im Ratskeller
Inhaber: G. Nino Minoia
Beindstraße 19
68542 Heddesheim
Tel. (06203) 8450124
info@trattoriamodena.de · www.trattoriamodena.de

Dienstag 17:30-22:00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 11:30-14:00 Uhr und 17:30-22:00 Uhr
Freitag und Samstag 17:30-22:00 Uhr
Sonntag 11:30-21:00 Uhr, Montag Ruhetag

FATH
GmbH & Co.KG

Brunnenweg 3
68542 Heddesheim

fon 06203-41374
fax 06203-406958

www@bauunternehmen-fath.de

Bauunternehmen Fath

Blumen begleiten Emotionen

Geburt
Taufe
Geburtstag
Kommunion &
Konfirmation
Hochzeit
Jubiläum
Trauer

Blumen & Pflanzen
Christophel
Floristin aus Leidenschaft!

- Innovativ
- Kreativ
- Individuell
- Zeitgemäß

Unsere Stärke -
Ihr Gewinn !

Oberdorfstraße 24 68542 Heddesheim
06203-43971
info@blumen-christophel.de www.blumen-christophel.de



LOTTERMANN & SÖHNE

Uhren, Uhrenseminare, Antiquitäten, Restaurierung …

Seckenheimer Hauptstraße 128
68239 Mannheim
Tel 0621 473010
info@lottermann-uhren

Wenn Sie das Besondere suchen!

Wir freuen uns auf eine
Terminvereinbarung

GREGOR

TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

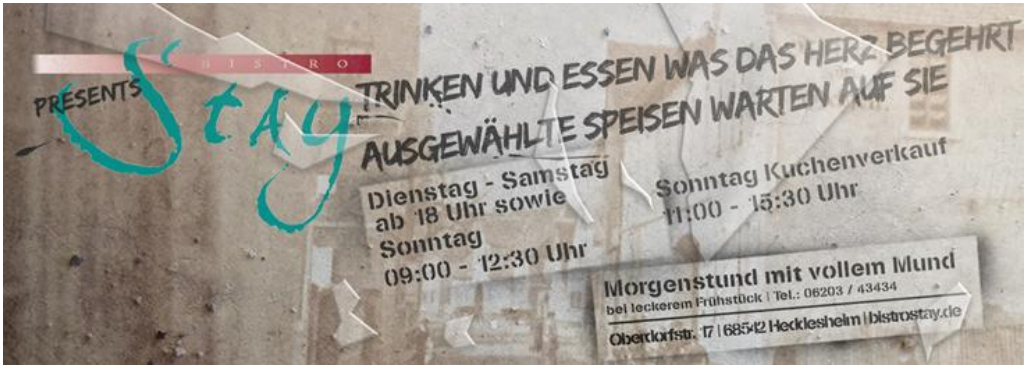
Trauerbegleitung | Bestattungen | Bestattungsvorsorge

Wir sind im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar! 49 22 44

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH
Unterdorfstraße 10 | 68542 Heddesheim | Tel. 06203 - 49 22 44
www.gregor-bestattungen.de


TAXI
TZ
TAXI
PERSONENBEFÖRDERUNG
Rollstuhlbeförderung für nicht umsetzbare Kunden
Dialyse, Chemo, Strahlen, ambulante Fahrten
Bei Fragen nicht zögern und uns einfach kontaktieren
☎ 06203 44221


Kachelöfen
Kamine
Naturstein
Accessoires
ralf schnor gmbh
Tel. 06 21. 47 42 82
www.ralfschnor.de
STUDIO rüegg
SWITZERLAND



ANDREAS **SIRACUSA**

Andreas Siracusa
Ingenieur- und Sachverständigenbüro
Denkmalpflege - Energieberatung

Telefon: 06203 8405300
Homepage: www.andreas-siracusa.de

www.brillengalerie-schriesheim.de

BRILLENGALERIE SCHRIESHEIM



Brillengalerie Schriesheim
Kirchstraße 16
69198 Schriesheim
Tel. 06203 9558780
Fax 06203 9558781
E-Mail: info@brillengalerie-schriesheim.de



Bestes Sehen.
Bester Schutz für Kinderaugen.
Miyosmart-Experte: Das innovative Brillenglas für schnell fortschreitende Kurzsichtigkeit bei Kindern.
Wir beraten Sie gerne.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 9:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 18:30 Uhr
Mi. und Sa. 9:00 - 13:00 Uhr
Wir freuen uns über eine telefonische Terminvereinbarung.

Taufen

Maleo Hummel	2. Tim 1, 7
Oskar Emil Sanchez	Ps 139, 5
Piet Mensing	Ps 31, 9
Yuna Sakura Weiß	Joh 8, 12
Luca Alexander Kurz	Ps 91, 11
Malea Emilia Roß	1. Mose 28, 15a

Goldene Hochzeit

Heinz und Hildegund Fütterer, geb. Funk	1. Tim 6, 12
Friedrich und Gisela Graser, geb. Alles	Gal 6, 2

Abschied

Heinz Schmidt	91 Jahre	2. Tim 1, 7
Ursula Zeuner, geb. Rihm	85 Jahre	Ps 23, 4
Hildegard Münzberg, geb. Schilling	82 Jahre	Ps 91, 11.12
Florian Frischenschlager	93 Jahre	1. Kor 13, 7.8a
Hans Jöst	94 Jahre	Ps 119, 105
Johannes Meier	62 Jahre	Ps 37, 5
Frederic Bréhéret	62 Jahre	Ps 139, 5.12c
Emilie Bender, geb. Kuchenmann	96 Jahre	Ps 23, 6
Marie-Luise Fischer, geb. Bellingkrodt	84 Jahre	5. Mose 4, 29
Helga Erbacher, geb. Dietrich	87 Jahre	Ps 13, 15.16a
Irene Münch, geb. Wörner	87 Jahre	Jes 54, 10
Anni Hoffmann, geb. Volz	85 Jahre	Pred 3, 12
Gertraute Schulz, geb. Landgraf	86 Jahre	1. Kor 13, 13
Wolfgang Schulz	88 Jahre	1. Kor 13, 13
Roland Ende	75 Jahre	Ps 37, 5
Nicolai Kircher	33 Jahre	Gen 28, 15a
Claudia Harbarth, geb. Hockenberger	66 Jahre	Off 3, 11
Dr. Dieter Riebsamen	76 Jahre	1. Mose 9, 17
Claus Würz	50 Jahre	1. Kor 13, 13
Peter Küsell	86 Jahre	Ps 23, 4
Ingeborg Wagner	78 Jahre	Lk 10, 20

Wir haben ein Ohr für Sie!

Sie drückt ein Problem? Sie suchen ein offenes Ohr oder Beistand im Gebet? Sie haben Anregungen, Kritik oder Fragen zu unserer Kirchengemeinde? Bitte melden Sie sich bei uns. In aller Verschwiegenheit hören wir uns Ihre Sorgen und Gedanken an und besprechen Ihre Anliegen.



Franziska Stoellger
Tel.: 06203 42836
Franziska.Stoellger@kbz.ekiba.de



Dierk Rafflewski
Tel.: 06203 42421
Dierk.Rafflewski@kbz.ekiba.de

Sprechzeiten Sekretariat:
Mo, Di, Fr von 9 – 12 Uhr
und Do von 14 – 18 Uhr
Telefon: 06203 4 28 36
heddesheim@kbz.ekiba.de

Falls erst mal nur der Anrufbeantworter spricht, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir rufen so schnell wie möglich zurück.

Impressum:
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Heddesheim; Beindstr. 6,
68542 Heddesheim, Tel. 0620342836; Email: heddesheim@kbz.ekiba.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Dierk Rafflewski
Druck: GemeindebriefDruckerei, MartinLutherWeg, 29393 Groß Oesingen
Redaktion: Dirk Kollmar
Anzeigen: Martina Merx ,Claus Herzog
Redaktionsschluss: 26.02.2027
Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger
Bilder: S. 4, 5: Danny Woo (Pixabay), S. 6: Pasabaa (Pixabay) S. 15: M. Tangl, S. 32: Tika Maya Pulami aus Nepal, © Paul Jeffrey, S. 37: Andrea Waghubinger, S. 39-43: E. Kemmet, S. 65, 66 Helmut Jung

Advents- und Weihnachtskirche
- mit großer Weihnachtskrippe -



vom 1. Advent bis Maria Lichtmess (2.2.2027)
täglich geöffnet von 9.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Ausnahme: 20.-23.12.26 geschlossen



Unsere Reisezeiten:

4. Advent, 20.12.26, 15 Uhr

Heiligabend, 24.12.26, 15 Uhr

Treffpunkt ist die Evangelische Kirche Heddesheim